

erteilte Erlaubnis wieder zurückzuziehen, nach der die Deutsch-Russen den schwedischen Passagierdampfer mitbenutzen dürften.

Verhaftung.

Ein Redakteur der Zeitung „Porba“ in Moskau, namens Skumund, wurde verhaftet.

Aus

Südlivland

wird gemeldet, daß dasselbe in hellem Aufbruch steht. Auf die Gütsbeamten wird von Untergebenen geschossen, die Landseite liegen in Trümmern. Das Gut Zürgensburg wird von etwa 200 Aufständischen belagert, Schloß Lumburg ist in Brand gesteckt, nachdem es mit Petroleum begossen war, in Alkash ist ein Wohnhaus und eine Brennerei eingäschert. Von Mitau bis Segewold sind die Güter eingeschert. Von 120 ausgerückten Dragonern werden 34 vermisst, die übrigen ergriffen gleichfalls, auf einer Strecke von 126 Kilometern überall brennende Güter gesehen zu haben.

Telegramme.

Petersburg, 18. Dezember. Die Regierung erfährt von verschiedenen Seiten, daß die durch den Ausstand der Eisenbahnangestellten zu Grunde gerichtete Bevölkerung sich in einem solchen Zustande der Erregung befindet, daß ein neuer Ausstand zu Gewalttätigkeiten gegen die Eisenbahner führen würde, worunter auch die Unschuldigen leiden würden. Angesichts der an zahlreichen Orten herrschenden Unruhen würde es dann sehr schwer fallen, die Ordnung rechtzeitig wieder herzustellen für den Fall, daß sich die Bevölkerung zu Gewalttätigkeiten gegen die ausständigen Eisenbahnbeamten hinreissen lassen sollte.

Petersburg, 18. Dezember. In Südlivland sollen gegen 30 Gütsgebäude eingeschert sein. Die Aufständischen belagern auch die Pastorate und beschließen sie, falls ihnen nicht freiwillig Waffen geliefert werden. Die Geistlichen werden von ihnen verhaftet und abgeführt. Der Livländische Adelsverband hat dem Minister des Innern eine Denkschrift zugestellt, in der darauf hingewiesen wird, daß viel, aber auch noch nicht alles verloren sei. Die Ritterschaft hält es für ihre Pflicht, in letzter Stunde die Regierung auf den Weg hinzuweisen, auf dem das Land wieder seiner Genesung zugeführt werden könne. Sie bittet die Regierung, der Bevölkerung Livlands ohne Unterschied der Nation Raum für seine besondere Entwicklung zu gewähren. Die Staatsstreue der Bevölkerung leide unter dem Druck des fremden Beamtenhums, unter der Ausföhrung und unter der Bevormundung. Die Ausführungen der Denkschrift gipfeln in dem Vorschlage, einen Provinzialrat zu ernennen. Die Livländische Ritterschaft und die Stadt Riga haben an den Kaiser und an die Minister Graf Witte und Durnowo Telegramme gerichtet und bitten um Aufhebung des Kriegszustandes. Für die Dauer des Kriegszustandes wurde Generalleutnant von Voedmann zum temporären Generalgouverneur von Livland ernannt.

Königsberg i. Pr., 18. Dezember. In Mitau sind im Straßenkampfe zwei Offiziere und sechs Soldaten gefallen. Bei Deunentwarden in Südlivland wurden 120 Dragoner von einer Uebermacht angegriffen. 40 fielen, der Rest schloß sich durch. Auf der Riga-Dreier Bahn ist ein Militärzug aufgefahren; über 200 Kosaken wurden getötet.

Moskau, 18. Dezember. (Bet. Tel.-Ag.) Das Regiment Kozlow hat sich ergeben. Als erste übergaben sich die Soldaten der Mitrailleurkompanie, sodann das dritte und vierte der unzufriedenen Bataillone und zwar in Gegenwart von Vertretern der extremen Parteien. Die übrigen Soldaten werden dem Beispiele folgen. Zehn Nadelstichführer wurden verhaftet, unter ihnen deren Chef Schabarow. Die Offiziere sind auf ihre Posten zurückgekehrt. Die Untersuchung ist im Gange. Einige weniger bedeutende Forderungen sind bewilligt worden, so die Unverletzlichkeit der Soldatenbriefe, die Vernehrung der Nationen und die regelmäßige Zahlung der Löhnung. Die Telegraphenbureaus der Stadt sind geöffnet, ebenso ein großer Teil der Postbureaus. Das Fehlen von Post- und Telegraphenboten hat eine Verzögerung des Dienstes zur Folge. Die Beamten sind zum größten Teil auf ihrem Posten.

Petersburg, 18. Dezember. Von den verhafteten Chefredakteuren der siftierten Blätter wurden diejenigen, welche Bürgschaft stellten, freigelassen. Der Chefredakteur des „Ruß“ hinterlegte 10 000 Rubel. Während der gestrigen Sitzung des Arbeiterdeputiertenrates war das Gebäude von Truppen eingeschlossen. Die Polizei verhaftete 30 Deputierte, welche unter Bedeckung von Kosaken in geschlossenen Wagen fortgebracht wurden. — Der von hier abgelassene Warshawer Zug, der, wie behauptet, 120 Millionen Gold zur Deckung von Staatsschulden nach dem Ausland bringen sollte, entgleiste einenkilometer weit von hier, ohne Schaden zu nehmen. Die „Petersb. Btg.“ meldet, es liege der Verdacht vor, daß die Entgleisung in böswilliger Absicht herbeigeführt wurde, um während der Katastrophe das Gold zu rauben.



* Wiesbaden, 18. Dezember 1905.

Gegen die Brautsteuer.

Ein Telegramm meldet uns aus Berlin, 18. Dezember: Eine etwa von 2000 Personen besuchte Versammlung der Brauereiarbeiter, welche gestern in Kellers Festsaal stattfand, nahm nach einem Referat des Abg. Dr. Suedekum einstimmig eine Protestresolution an, in der gegen die Erhöhung der Brautsteuer oder jede weitere Belastung des Bieres Einspruch

erhoben wird. Durch eine Steuererhöhung würden viele Brauereien gezwungen, ihren Betrieb einzuschränken oder gar einzustellen, wodurch Tausende von Arbeitern brotlos würden.

Geschichtsklitterung

Die „Nordd. Allg. Btg.“ schreibt: „Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ will unterstellen, daß Fürst Bülow, obwohl er natürlich hinterher die volle Verantwortung übernahm, ja selbst das Urheberrecht für die Färbung der Kaiserjahre für sich beanspruchte, von der ihm gefährlich erscheinenden Marokkofrage nichts wissen wollte, bis der Kaiser selbst in seiner raschen Demonstration des Versäntes nachzuholen suchte. Wir weisen diese Darstellung, wie die in Anknüpfung daran erwähnte „Menge der Franzosen“, daß „Bülow sich bis zum Eingreifen des Kaisers loszulegen Warte in die Ohren steckte“, als wahrheitswidrige Geschichtsklitterung zurück. Dem Reichsfanzler ist, wenn er auch ein Eingreifen in die Marokkofrage auf den noch seiner Kenntnis der Dinge geeigneten Zeitpunkt verschob, die Wahrnehmung der deutschen Rechte und Interessen im Scharifischen Reich niemals zu „gefährlich“ erschienen. Die Landung des Kaisers in Tanger war keine plötzliche Schwankung unserer Politik, sie wurde nach reiflicher Ueberlegung ins Werk gesetzt, als ein durch die Umstände gerechtfertigtes Mittel, um den internationalen Charakter der Marokkofrage zu befestigen.“

Die Neu-Organisation der sozialdemokratischen Partei

Als den Auftrag zur Bildung des Kabinetts vom König erhält, in Groß-Berlin ist gestern durch die Gründung eines Verbandes der sozialdemokratischen Wahlvereine Berlins und Umgebung vollzogen worden. Der neue Verband zählt jetzt schon 42 200 Mitglieder. Bei der Begründung des Statutenentwurfes wurde hervorgehoben, daß der neue Verband besonders eine erfolgreiche sozialdemokratische Beteiligung an der Landtagewahl vorbereiten wolle.

Deutschland und England.

Im Vörlagegebäude zu Berlin fand gestern Mittag, wie uns ein Telegramm aus der Reichshauptstadt meldet, die von den Ältesten der Berliner Kaufmannschaft veranstaltete Rundgebung zwecks Herstellung besserer Beziehungen zwischen England und Deutschland statt. Außer den Vertretern der verschiedenen Korporationen, Banken etc. sah man zahlreiche Mitglieder des Parlaments, eine Reihe Professoren, sowie Geistliche aller Konfessionen. Die Städte Berlin und Charlottenburg waren durch den Bürgermeister und eine Anzahl Stadtverordnete vertreten. Eine Resolution, wonach die von 2000 Personen besuchte Versammlung mit Freuden die Bestrebungen auf Herstellung besserer Beziehungen zwischen der englischen und deutschen Nation begrüßt, wurde einstimmig angenommen. Besonders beifällig aufgenommen wurde eine aus London eingetroffene Depesche, worin 16 000 Kaufleute Großbritanniens der Hoffnung Ausdruck geben, baldmöglichst eine Deputation der deutschen Kaufmannschaft in England begrüßen zu können.

Die lässlichen Wahlrechtsdemonstrationen.

Man meldet uns aus Dresden, 16. Dezember: Heute Abend fanden zahlreiche Protestversammlungen gegen das bestehende Landtagswahlrecht statt. Danach zog eine mehrere Tausen Personen starke Volksmenge nach dem Innern der Stadt und zur Wohnung des Ministerpräsidenten von Meißel. Als hier die Polizei der Menge entgegentrat, fielen aus der Menge zwei Schüsse. Ein Polizist wurde verletzt. Die Menge wurde mit blanker Waffe zurückgetrieben. Bis in die späte Nacht setzten sich die Zusammenrottungen an den belebtesten Punkten fort, wo Hochrufe auf das allgemeine Wahlrecht ausgebracht wurden.

Dresden, 18. Dezember. (Tel.) Bei den Streikunruhen in der Nacht zum Sonntag wurden von der Polizei 20 Verhaftungen vorgenommen. Außerdem wurde eine Anzahl Personen zur Feststellung ihrer Namen sistiert, dann aber wieder freigelassen. 18 Personen wurden nach dem Krankenhaus gebracht, 14 davon wurden nach Anlegung eines Verbandes entlassen, 4 mußten im Krankenhaus verbleiben. Es wurden aus der Menge, nicht wie gemeldet 2, sondern 3 Schüsse abgegeben. Ein berittener Gendarm wurde an der Wade getroffen.

von Puttkamer nach Deutschland berufen.

Gewisse Vorgänge in Kamerun haben die Rückkehr des bisherigen Gouverneurs dieser Kolonie nach Berlin notwendig gemacht. Herr von Puttkamer befindet sich bereits auf der Rückreise, um sich bei seiner vorgesetzten Behörde zu melden und über die Geschehnisse in Kamerun Bericht zu erstatten.



ten. Herr von Puttkamer ist einer unserer ältesten Kolonialbeamten, der seit langen Jahren in Kamerun weilte. Er hat sich durch besondere Umsicht sehr verdient gemacht — sein Prinzip war stets, die äußere Gewalt den Eingeborenen gegenüber nicht allzusehr hervortreten zu lassen. Jetzt von

Puttkamer ist ein Sohn des früheren Ministers von Puttkamer, der unter dem eisernen Kanzler eine so große Rolle spielte.

Deutsch-Südwest-Afrika.

Morenga hat, wie amtlich gemeldet wird, am 8. Dezember einen erneuten Angriff auf Sandfontein gemacht, bei welchem von uns 5 Reiter gefallen und 4 verwundet worden sind. Die dem Befehle des Majors von Storff zum Kampfe gegen Morenga unterstellten Streitkräfte befinden sich im Sammeln, was einige Woche beanspruchen wird. Die Abteilung unter Rittmeister Sögeler warf am 8. Dezember östlich von Aub Deute des Cornelius nach Süden zurück und verfolgte sie; hierbei wurde ein Reiter schwer und ein Reiter leicht verwundet. — Bei Guboms östlich von Aminuis hatte am 5. Dezember die vierte Batterie ein zweites Gefecht gegen Gottentotten, in welchem der Feind drei Tote, zwei Gezeichnete, acht Reitrosen und 25 Stück Großvieh einbüßte; auf deutscher Seite wurde ein Reiter schwer, ein Offizier und ein Reiter leicht verwundet. In dem bereits gemeldeten Gefecht dieser Batterie am 1. Dezember sollen außer dem Kapitän der Hochwass-Gottentotten Manasse auch sein ältester Sohn Godep, sein Schwiegersohn Gasap, sowie der Unterpapst Gendrick Hektor gefallen sein.

Der Postdampfer „Professor Boermann“ ist von Cuxhaven nach Swakopmund in See gegangen, nachdem er Erbschuppen für Deutsch-Südwestafrika an Bord genommen hatte.

Deutsch-Ostafrika.

Gouverneur Graf Köhn telegraphiert aus Dar-es-Salaam: Am 28. November wurde die gut besetzte Etappenstation Lwale abermals erfolglos angegriffen. Hauptmann von Schönberg ist mit der 14. Kompanie in den Matumbibergen eingetroffen, ein Zug unter Oberleutnant Wagner hatte ein Gefecht am Kitopeberg. Der Feind floh. Die Marine-Infanterie unter Leutnant von Engelbrecht ist gesund in Mpaputa eingetroffen.

Der brasilianisch-deutsche Zwischenfall.

Die N. A. Z. meldet: Der Kommandant des „Panther“ hat folgendes gemeldet: Der Matrose Hasmann hatte seinen Urlaub überschritten und war, da er in Zivilkleidern gesehen wurde, der Desertion verdächtig. Es wurde angenommen, daß Hasmann hierzu von einem neu eingetanderten Deutschen namens Steinhoff verleitet worden sei. Das deutsche Konsulat und die brasilianischen Behörden in Itajaio und der Kolonie Brouque wurden ersucht, die Wiedererlangung Hasmanns zu unterstützen. Dies wurde zugesichert. Ebenso wurde die deutsche Seelandtschaft in Petropolis vom Sachverhalt unterrichtet. Am 26. November wurden ebenfalls Offiziere in Zivilkleidern und 12 Unteroffiziere im Uniformanzug beurlaubt, mit der Weisung, die Spur des Deserteurs Hasmann unauffällig zu verfolgen. Sie haben sich im Land nicht militärisch bewegt und sind meistens getrennt gegangen. Sie haben in zwei Häusern, einem Hotel und einem Privathaus Einlaß begehrt. Die Art, wie dies geschehen, hat, soweit bisher festzustellen war, gegen die übliche Form nicht verstoßen, da aus beiden Häusern einzelne Bewohner (Steinhoff und der Sohn des Eigentümers) den freiwillig Beurlaubten ihre Unterstützung geliehen haben. Die Beurlaubten sind nicht morgens 2 Uhr an Land gesetzt worden, sondern zu dieser Zeit an Bord zurückgeführt. Hasmann selbst ist ohne Mitwirkung von Leuten des „Panther“ später an Bord zurückgeführt worden. Es ist unwahrscheinlich, daß ein militärisches Kommando an Land geschickt worden sei. Steinhoff ist weder verhaftet noch irgendwie schädel behandelt worden. Auch ist er nie an Bord des „Panther“ gewesen oder auf den „Panther“ verschleppt worden, hat vielmehr die Bemühungen der beurlaubten Personen, den Deserteur aufzufinden, freiwillig unterstützt.

Die Rückkehr vom Schlachtfelde.

Ein eigenartiger Empfang fand am Samstag, wie uns aus Berlin gemeldet wird, auf dem Moabitier Güterbahnhof statt. Etwa 2000 kriegsgefangene Japaner passierten auf der Rückkehr in ihre Heimat Berlin und wurden von der gesamten japanischen Gefandtschaft, von Vertretern des Kaisers, der Kaiserin und des Roten Kreuzes begrüßt. Die Gefangenen kamen in drei Etzügen um 8, 11 und 2 Uhr und fuhren nach einem kurzen Aufenthalt nach Hamburg weiter. Das größte Interesse (regte laut „Frst. Btg.“, der erste Zug, der die Kranken und Verwundeten, 237 an der Zahl, beherbergte. Die kleinen Kräfte, die den Gruß ihrer Landsleute mit wehmütiger Freude empfingen, wurden mit Tee und Liebesgaben aller Art reichlich bedacht. Obst, Kuchen, Zigaretten, Ansichtskarten von Berlin Unterhaltungsschriften wurden sie verteilt. Die Kaiserin hatte für jeden Mann 2 Pfund Schokolade gestiftet. Die Offiziere erhielten Blumenpenden. Bis nach Wirbellen war dem Zug die Linienweilichkrankentransportvorrichtung entgegen geschickt worden, die den japanischen Ärzten sehr gefallen haben soll. Die Kranken lagen behaglich gebettet. An die Nerven gehen konnte der Anblick eines Kriegers, den beide Arme und Beine abgenommen waren. Fünf Lungenkranke trennten sich in Berlin von ihren Kameraden, um in die Lungenheilstätte des Roten Kreuzes am Grabowsee übergeführt zu werden. Der zweite Zug hielt sich nur kurz in Berlin auf, der dritte etwas länger, weil seine 744 Mann mit sich führten, wurden ähnlich wie der erste Zug betriebskommet.

Nachmittags 3½ Uhr kam der erste Eisenbahnzug mit den kranken Japanern am Anshöft zu Hamburg an. Von der Hamburger Kolonne des Roten Kreuzes war der Vorsteher Hauptmann d. R. Sauer mit 60 Mann der Kolonne mit Tragbahnen usw. erschienen, um die Kranken sofort vom Eisenbahnzug direkt an Bord des Dampfers „Bancow“ zu bringen. Die japanischen Ärzte, die während der Reise die Kranken versorgten, begaben sich vorher an Bord. Der zweite Dampfer „Camboutan“ ist Sonntag Nachmittag angekommen. Alle Japaner, die am Samstag ankamen, wurden an Bord des „Bancow“ untergebracht. Die Expedition beider Schiffe soll erst Montag erfolgen.

Demission des italienischen Ministeriums.

Weil das Handelsabkommen mit Spanien von der italienischen Kammer verworfen wurde, hat das Ministerium Fortis seine Entlassung genommen. Man glaubt, daß Fortis

Das Gerücht von einem Anschlag auf Loubet

verbreitete sich Samstag Abend in Paris. Man erzählt sich, daß auf den Präsidenten, als er nachmittags von der Jagd aus Marly zurückkehrte, ein Attentat versucht worden sei. Das Gerücht ist darauf zurückzuführen, daß man in einem Eisenbahnwagen 2. Klasse eine etwa 500 Gramm schwere Bleibüchse von 12 Zentimeter Höhe entdeckte, die mit einer anscheinend angezündeten gewesenen Lunte versehen war. Die Bleibüchse wurde gestern auf dem Bahnhof des Vorortes Saint Nom la Breche in Verwahrung genommen und wird behördlich untersucht.

Versailles, 18. Dezember. (Tel.) Die Büchse, die man am Freitag in dem Zuge, der den Präsidenten Loubet nach Paris brachte, fand, ist gestern Nachmittag geöffnet worden. Die Untersuchung wird zeigen, ob es sich vielleicht um einen schlechten Scherz handelt. Die Büchse war mit Erde, zerstampfter Kohle, Nägeln und kleinen Papierfugeln gefüllt. Das Ganze war mit Petroleum getränkt. Auf einem Stück Papier stand: „Es lebe Malato!“

In der französischen Deputiertenkammer

gab Marouvière die Erklärung ab, daß die Unabhängigkeit Marokkos und die Rechte der anderen Mächte von Frankreich nicht bedroht werden. Der Ministerpräsident betonte Frankreichs Wunsch, mit allen Staaten nicht bloß korrekt, sondern auch vertrauliche Beziehungen zu unterhalten. Die französischen Blätter begrüßen fast ausnahmslos Marouvières Erklärung mit rückhaltloser Zustimmung.

Was speziell Marokko anbetrifft, so hat die spanische Regierung den Mächten die Verlegung der Konferenz nach Madrid vorgeschlagen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Mächte zu dem Vorschlage stellen. Der „Matin“ glaubt, es handle sich um einen verblüffenden Theatencoup.

Ein Reichstagsabgeordneter wegen Weinfälschung vor Gericht.

(Von unserm S.-D. Korrespondenten.)

Frankenthal, 18. Dezember.

Ein Weinfälschungsprozeß, wie er von solcher Art und Bedeutung noch niemals vor einem deutschen Gericht verhandelt worden ist, beschäftigt morgen und jedenfalls die beiden folgenden Tage die hiesige zweite Strafkammer, vor der sich der freisinnige Reichstagsabgeordnete Sartorius-Wübbach wegen Vergehens gegen das Weingesetz zu verantworten hat. Bekanntlich führen die Weinbauern am Rhein, Main, Mosel und Saar, ganz speziell aber die der Mosel, seit Jahren einen heftigen Kampf für einen besseren Schutz des deutschen Weinbaues gegen die zahllosen Verfälschungen, denen der deutsche Wein durch unzulässige Gemischungen und durch eigens zum Zweck der Weinfälschung geschaffene Kunstweinfabriken ausgesetzt ist. Des alte Weingesetz vom Jahre 1893 hat sich nach dieser Richtung hin so wenig bewährt, daß es auf Andringen fast aller deutschen Weinbaugemeinden im Jahre 1901 eine umfassende Reform seitens des deutschen Reichstags erfuhr. Neben dem bekannten Wein-Sachverständigen Dr. Deinhard Debesheim und dem bayerischen Reichsrat Dr. Buhl war es vor allem der plötzliche Reichstagsabgeordnete, jetzige Angeklagte Sartorius-Wübbach, der aus Anlaß der damaligen Reichstagsverhandlungen mit warmen Worten dafür eintrat, daß der Umfang der Fälschung der Weine erheblich eingeschränkt, die Herstellung von Tresterwein verboten, eine strenge Reklontrolle eingeführt und harte Strafen für Vergehen gegen die Bestimmungen des neuen Weingesetzes eingeführt werden. Um so sensationeller wirkte deshalb im August d. J. die Nachricht, daß der Reichstagsabgeordnete Sartorius selbst bei der Staatsanwaltschaft wegen jahrelanger Vergehen der Weinfälschung denunziert worden sei. Damals tauchte gerade in Rheinland a. d. S., der plötzliche Weinbau- und Weinhandelszentrale, der Deutsche Weinbaukongress, in dem Abgeordneter Sartorius-Wübbach als Vorsitzender des Vereins für Weinbau und Weinhandel einen lebhaften Anteil nahm, und in dessen Ehrenpräsidentium er neben den früheren Abgeordneten Dr. Deinhard und Dr. Buhl saß. Dieser von Tausenden von deutschen Weinbauern und Händlern besuchte Kongress nahm mit einer Auszeichnung des plötzlichen Vereins für Weinbau und Weinhandel seinen Anfang, in der über die Mitte August erfolgte plötzliche Verhaftung des weit über die Grenzen der Pfalz hinaus bekannten Weinchemikers Dr. Möllinger in Rheinland a. d. S. verhandelt werden sollte. Auch Dr. Möllinger hat sich bis dahin des besten Rufes erfreut, er war als Gerichtschemiker bei allen größeren Weinfälschungsprozessen zugezogen und bei einer großen Anzahl deutscher Weinfirmen ständig als Sachverständiger tätig. Kurz vor seiner Verhaftung hat er sogar noch auf dem Vereinstag deutscher Chemiker in Mannheim einen höchst instruktiven Vortrag über „Weinfälschungen in der Pfalz“ gehalten, während er nunmehr schon seit sechs Monaten unter der schweren Beschuldigung der Teilnahme an großen Weinfälschungen in der Pfalz in Untersuchungshaft sitzt. Man kann sich daher die Aufregung denken, die damals entstand, als der Reichstagsabgeordnete Sartorius jene Verurteilung mit der Mitteilung eröffnete, daß seit dem frühen Morgen des 28. August der Untersuchungsrichter in Frankenthal auch in seine weitausgedehnten Kellereien hineinversteigert sei, weil er im Verdacht stehe, mit Möllinger gemeinsame Sache gemacht zu haben. Er könne dazu nur sagen, daß er, Sartorius, lediglich zu dem Zwecke wissenschaftlicher Untersuchungen mit Möllinger in Verbindung mit ihm gebracht habe und daraufhin von Sartorius vor Gericht zitiert worden war. In allen diesen Prozessen erfolgte damals Verurteilung der Teilnehmer.

Im weiteren Verlauf des deutschen Weinbaukongresses stieg die Erregung namentlich unter den bayerischen Teilnehmern immer mehr, weil bekanntlich schon seit langem die kleinen Winzer und Weinbauer mit der Art und Weise, wie ein großer Teil des deutschen Weinbaues seine Weine dem Publikum mundgerecht macht, nicht einverstanden sind, und dem Publikum selbst wieder auf dem Wege des genossenschaftlichen Zusammenschlusses in einem direkten gehalten möchten. In einem überaus heftigen Anschluß des Deutschen Weinbaukongresses, in der Professor Dr. H. v. Hohenheim über die Frage: „Wie hat sich der

Weingesetz vom Jahre 1901 bewährt?“ referierte. In der Debatte hat nämlich auch Reichstagsabgeordneter Sartorius das Wort genommen und die Ansichten des Redners über die Veranlassung, einen Hauptangriffspunkt der Winzer, als falsch bezeichnet. Auch hat er bemerkt, daß der Ruf der Weine eine unendlich gelitten habe durch die vielen Weinfälschungsprozesse und namentlich durch deren Veröffentlichung in der Presse. Im Anschluß an diese Bemerkung kam es zu einer äußerst unruhigen persönlichen Auseinandersetzung zwischen dem Abgeordneten Sartorius, dem früheren Reichstagsabgeordneten für Homburg-Kreuz und dem Weingutsbesitzer H. P. Ellerstadt, welcher letzterer die Anträge der Winzer vertrat und schwerwiegende Angriffe gegen die Weinhändler und auch gegen Sartorius erhob, so daß der Weinbaukongress mit einem großen Skandal zu Ende drohte. Unmittelbar darauf wurde die Untersuchung gegen den Abgeordneten Sartorius eingeleitet, dem nunmehr zur Last gelegt wird, in den Jahren 1900 bis 1906 große Mengen gefälschter Weine in den Verkauf gebracht zu haben. Von Seiten der Staatsanwaltschaft sind nicht weniger als 11 Autoritäten auf dem Gebiete der Weinbranche als Sachverständige und außerdem etwa 10 Zeugen vorgeladen. Der Angeklagte bedient sich des Beistandes dreier Rechtsanwält.

Aus aller Welt.

Vonit. Man meldet uns telegraphisch aus Berlin, 18. Dezember: Im ersten Stock des Hauses Müllerstraße 6, wo kinematographische Vorstellungen stattfanden, ereignete sich gestern nachmittags eine verhängnisvolle Panik. Ein an sich bedeutendes Feuer, das an dem zu den Vorstellungen benutzten Apparat entstand, rief eine vollständige Kopflosgkeit unter den Zuschauern hervor. Eine große Anzahl Personen, zumeist Kinder, sprangen aus der Höhe von 4 Meter auf die Straße herab. Zwei Personen haben Knochenbrüche, 8 leichtere Verletzungen davongetragen.



Aus der Umgegend.

1. Diebrich, 18. Dez. Der Ev. Kirchengesangsverein hat an Stelle des auf eigenen Wunsch zurückgetretenen Herrn Lehrers Bürges-Wiesbaden Herrn Lehrer W. Correllus hier als Dirigenten gewählt. Derselbe wird am 1. Januar ab die technische Leitung des Vereins übernehmen. Die Weihnachtsfeier genannten Vereins findet am ersten Feiertag, nachmittags 5 Uhr, in der Cranier-Gedächtniskirche statt. Es werden hierbei etwa 200 Schulkinder der oberen Klassen aktiv mitwirken.

D. Mainz, 17. Dez. Eine blutige Schlägerei, bei denen zwei Beteiligte schwer verletzt wurden, fand in der Sonntag Nacht auf der Löhrrstraße statt. Die Brüder Franz und Hermann Döbler verließen nach Mitternacht mit zwei Frauenzimmer eine Wirtschaft. Auf der Straße begegnete ihnen der 33jährige Schiffer Johann Leininger, der über die Frauenzimmer Bemerkungen gemacht haben soll. Als sich dies die beiden Brüder verbat, soll Leininger dem einen der Mädchen einen Stoß versetzt haben, daß es zu Boden fiel. Der 19jährige Franz Döbler drang nun auf den Schiffer ein. Dieser zog sein Messer und versetzte dem Angreifenden einen wuchtigen Stich in die rechte Brustseite. Der Getroffene, dem das Messer in die Lunge eingedrungen, stürzte zusammen, versuchte sich nochmals aufzurichten, fiel aber wieder mit dem Rufe zu Boden: „Bruder, ich sterbe!“ Die Frauenzimmer liefen um Hilfe schreiend davon. Der Bruder des Verletzten drang nun seinerseits mit dem Messer auf den Leininger ein und versetzte diesem mehrere Stiche in den Kopf, Brust und Arm. Nunmehr eilten Schutleute und Zivilisten herbei, die die Streitenden trennten. Die Verletzten wurden erst auf die Volkshaus verbracht und ihnen Notverbände angelegt. Alsdann erfolgte die Überführung nach dem Krankenhaus. Dort wurde festgestellt, daß die Verletzung des Franz Döbler eine lebensgefährliche ist. Er wird nicht mehr zu retten sein. Die Verletzungen des Leininger sind ebenfalls sehr schwer, doch liegt bei diesem keine Lebensgefahr vor. Eine Vernehmung der beiden Verletzten konnte noch nicht stattfinden, da sie sich in bewußtlosem Zustand befinden. Der Hermann Döbler blieb einstweilen in Untersuchungshaft.

* Höchst, 16. Dez. Gestern kam ein schweres, gutgekleidetes Automobil rückwärts von Zoden her gefahren. Vorwärts ging die Geschichte nämlich nicht, da ein Borderrad anstießen. Der Chauffeur pumpte sich im hiesigen Güterbahnhof eine sog. Sackrolle, befestigte diese kunstgerecht unter dem widerborstigen Borderrad, und fuhr dann mit diesem eigenartigen Hilfsmittel heim. — nach Frankfurt.

8. Hermannshausen, 18. Dez. Bei der Volkszählung ergab sich hier folgendes Resultat: 156 bewohnte und 5 unbewohnte Wohnhäuser, 233 gewöhnliche Haushaltungen, 14 einzellebende Personen, 522 männliche und 548 weibliche Personen, gegen 146 bewohnte und 4 unbewohnte Wohnhäuser, 232 Haushaltungen 489 männliche und 533 weibliche Personen im Jahre 1900.

h. Oberlahnstein, 16. Dez. Die Einwohnerzahl der hiesigen Gemeinde beträgt nach der Feststellung der Volkszählungsergebnisse am 1. Dezember 8475 gegen 7969 am 1. Dez. 1900. Es bedeutet dies eine Zunahme von 506 Personen.

g. Limburg, 17. Dez. Wer heute, am sog. silbernen Sonntag, von auswärts in Limburg war, staunte gewiß ob der Pracht der Läden in Ausstattung und Reichhaltigkeit der Weihnachtsausstellungen. Die Menschen strömten förmlich von auswärts in die Stadt. Um die Mittagszeit und bis gegen 7 Uhr abends waren die Hauptverkehrsstraßen schwarz voller Fremden und waren es mehrere Tausend gewesen, die heute geschäftlich hier verkehrten. Nach allen Wahrnehmungen zu schließen, haben die hiesigen Kaufleute, Gastlöse etc. ein stotres Geschäft gemacht. — Am Freitag beschloß die Polizei hier eine größere Anzahl Christbäume, welche in einem auswärtigen Wald gestohlen waren und hier verkauft werden sollten. — Zur Verschönerung der Umgebung der „Oesterreicher Schanze“, des

Aufsichtsturm und der Kreuzkapelle sind neuerdings wieder viele Hiebsbäume an den Wegen angepflanzt worden. — Mehr wie 60 000 A haben die hier bestehenden Weihnachtsparaden in diesem Jahre an ihre Mitglieder ausbezahlt. Dessenungeachtet der Gastwirtschaft „Zum Schützen“ allein über 20 400 A. — Heute verstarb hier 66 Jahre alt, der Eisenbahnkloster Fritz Kuhn, 2. Vorsitzender im Aufsichtsrat des Eisenbahn-Spar- und Bauvereins, ein geschätzter Sänger und Ehrenmitglied des evangelischen Kirchenchors.



* Wiesbaden, 18. Dezember 1905.

Der „goldene“ Sonntag.

Es war ein Sonntag hell und klar. In diesen Tagen könnte man hinsichtlich des gestrigen silbernen Sonntags einstimmen. Nein, es war in der Tat der goldene Sonntag, wie man im Volksmunde gewöhnlich den letzten Sonntag vor dem Feste zu bezeichnen pflegt. Goldig hätten ihn die Geschäftsleute nennen, und goldig war das Wetter für die Spaziergänger — pardon Einkaufser. Denn es wird wohl wenige gegeben haben die nichts einkauften. Was eignete sich aber auch besser dazu, wie der goldene Sonntag, sechs Tage trennen uns nur noch vom Feste. Und da der sorgende Familienvater am Sonntag frei hat und die treue Mutter in den wenigen Tagen mit den Vorbereiten noch vollst. beschäftigt ist, so mußten natürlich die Hauptgeschenke für die Kinder wohl oder übel gestern eingekauft werden. Das ist in reichlichster Maße geschehen. Man brauchte nur einmal in den Nachmittagsstunden durch die Lang- und Kirchgasse zu gehen und sich diesen hin- und herwogenden Menschenstrom betrachten. Da wußte man deutlich genug, was los war. Selbstverständlich herrschte in den übrigen Geschäftstraßen ebenfalls ein geschäftiges, sonst nicht immer gewöhntes Leben und Treiben. Als es dann 8 Uhr — der für den Geschäftsschlus schlagenden Zeit — anging, wurde es bedingungslos auf den Straßen. So gewaltig war der Andrang, daß die Elektrische, um Gefahren zu vermeiden, langsamer fahren und sogar teilweise stehen bleiben mußte. Daß der Energie der Wagenführer ist nichts vorgekommen. Nicht in den Straßen allein; in erster Linie in unsern Geschäften spiegelt sich der goldene Sonntag wieder. Die großen Hoffnungen, die die Geschäftsinhaber auf denselben gesetzt haben, sind zweifelsohne erfüllt worden. Und man darf es jedem Geschäftsmann gönnen. Ganz abgesehen davon, daß er in Bezug auf Leistungsfähigkeit mit auswärtigen großen Geschäften sehr wohl zu konkurrieren imstande ist, hatte unsere Geschäftswelt es namentlich während der Weihnachtswochen an nichts fehlen lassen, um den kaufstüchtigen Wiesbadenern in allen nur erdenklichen Geschäften das Schönste und Geschmackvollste zu bieten. Die mitunter geradezu bezaubernden Schaufensterauslagen verraten dies besonders wirkungsvoll. Wir haben über viele Schaufenster und das Leben in einigen Läden recht interessante Studien machen können. Darüber morgen.

Also die Läden waren ständig ausverkauft. Und dann kamen die freudestrahlenden Käufer vollbehaftet heraus und eilten mit ihrer Beute nach Haus. Andere machten schließlich ein weniger freundliches Gesicht, denn es ist etwas stark über die Kasse gegangen. Was hilft's jedoch. Eine Weihnacht ohne Geschenke kennen ihre Angehörigen nicht. Darum hieß es in den feuernden Apfel beißen.

Für dies glänzende Geschäft dürfen sich unsere Herren Geschäftsleute zum großen Teil bei dem Wetter bedanken. Das war allerdings glänzend geeignet zum Spaziergehen und — Einkaufen. Ein Sonntag hell und klar. — Sonst gab's ja nichts. In den Vergnügungs- und Konzertlokalen der Nähe des Festes entsprechend alles ruhig. Dafür eben umso mehr Trübel auf den Straßen, in den Geschäften und nach 8 Uhr in den Restaurants, wo die glücklichen Käufer eine kleine Erholung suchten. Nur im „Friedrichshof“ und im Etablissement „Kaiserhof“ waren Militärkonzerte. In letzterem Etablissement konzertierte das gesamte Streichquartett der 2ter unter Herrn Stadtkomponist Henrichs Direktion mit kolossalem Erfolg. Das Programm war sehr interessant zusammengestellt und der Besuch enorm. So auch im „Friedrichshof“. Das war aber auch alles. Sonst überall die eche „goldene“ Sonntags-Signatur.

1. Beßwieschel. Bei der Vermögensversteigerung des zur Brunsbüttel Konsumgenossenschaft gehörigen Wohnhauses, Wiesbadenerstraße Nr. 43, in Diebrich, blieb Herr Rentner W. H. Schneider-Gindice zu Wiesbaden Versteigerter. — Das Wohnhaus des nach Berlin verlegenen Regierungsbaumeisters a. D. Janssen, Wiesbadener Allee Nr. 41, ist durch Kauf von Herrn Ingenieur Dr. Schröder übergegangen.

* Wieder ein Opfer des Automobils. Aus unserm Feiertage wird uns mitgeteilt: Gestern, Sonntag Abend, kurz nach 10 Uhr, wurde zwischen Reiskirchen-Frankfurt, in der Nähe der Nordwerke, ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann von einem Automobil überfahren. Der Mann soll nach den Mitteilungen unseres Gewährsmannes sofort tot gewesen sein. Das Automobil gehörte einem Frankfurter Millionär, dessen Chauffeur auf der Stelle verhaftet wurde. — Von anderer Seite hat diese Nachricht bis jetzt noch keine Bestätigung gefunden. Wir geben sie darum nur unter Vorbehalt wieder.

* Turngesellschaft. Die am Samstag stattgefundenen Hauptversammlung nahm einen ruhigen und befriedigenden Verlauf, so daß darauf noch das nützliche Komitee seine zweite Sitzung abhalten konnte. Von diesem ist jetzt schon ein überreiches Programm zur Damenturnung ausgearbeitet worden, so daß die Mitglieder großen Ereignissen mit Spannung entgegensehen dürfen. Am zweiten Feiertag findet die Weihnachtsfeier statt, mit der beliebten Tombola, der sich ein Tanz anschließt wird. Dieses Fest darf in der Turngesellschaft das beliebteste genannt werden. Es ereignet sich alljährlich der regsten Beteiligung. Der Beginn ist auf halb 8 Uhr festgesetzt und werden die Mitglieder gebeten, ohne Einhaltung des akademischen Viertels, auch diesmal zahlreich zu erscheinen, da die Vergnügungskommission mit Rücksicht auf das schöne und reichhaltige Programm pünktlich beginnen wird.



letzte Telegramme

Familiendrama.

Frankfurt a. M., 18. Dezember. Gestern Morgen wurden die Eheleute Martin Schmidt und Frau Marie Schmidt, Dreifönigstraße wohnhaft, an der Louisa von Bassanten in einer Blutlache aufgefunden. Sie hatten sich durch Revolvergeschüsse getötet. Schmidt, der 30 Jahre alt ist, war von Beruf Schuhmacher. Er betrieb in der letzten Zeit eine Wäscherei. Familienverhältnisse sollen die Ursache zu diesem Schritt gewesen sein, da die Eheleute eine auskömmliche Existenz hatten. Sie hinterlassen zwei Kinder im Alter von 3 und 5 Jahren.

Siebzehn Menschen erstickt!

Paris, 18. Dezember. Ein furchtbares Unglück ereignete sich in den Stahlwerken Simecourt (Départ. Meurthe et Moselle). 24 Arbeiter waren mit dem Reinigen der Röhren beschäftigt, als sich plötzlich eine Menge Kohlenoxydgas aus bisher noch nicht festgestellter Ursache in den Röhren entwickelte. Die dafelbst befindlichen Arbeiter schrien um Hilfe. 2 Werkführer drangen ein, erlögen jedoch wie 12 Arbeiter den Wirkungen des Gases. Die Verunglückten sind zumeist Italiener.

Explosion.

Paris, 18. Oktober. In der Zentral-Zuckerfabrik Angoulême erfolgte eine Explosion, wobei zwei Arbeiter getötet und 5 schwer verletzt wurden.

Die Eingangs der Mächte mit der Türkei.

Konstantinopel, 18. Dezember. Von der erzielten Einigung wurde die Pforte Samstag Abend durch eine Kollektivnote verständigt. Diese nimmt für den Schlussabsatz von Artikel 5 des Finanzreglements die Fassung an, daß, wenn der Präsident einen Beisatz der Kommission ausführt, die türkischen Mitglieder an die Pforte und die fremden Mitglieder darüber an ihre Behörden berichten. Die Note nimmt ferner davon An, daß, falls sich im Zivil- oder im Militärbudget ein Defizit ergibt, die Pforte daselbst nach den betreffenden Artikeln des Reglements vom 7. März 1905 ergänzt. Der Schluss der Note lautet: „Nachdem das Finanzreglement endgültig vereinbart ist und die Pforte auch alle anderen Forderungen erfüllt hat, erklären die Unterzeichneten, daß die ergriffenen Maßnahmen ein Ende finden.“ Gleichzeitig wurde der Kommandant der Demonstrationsschiffe davon verständigt, daß alles geregelt sei. Dieser wird nunmehr heute, den 19. Dezember, die Befehle der Demonstrationsschiffe mit den Gouverneuren ein offizieller Besuchswortwechsel stattfinden und bei der Abreise der übliche Salut gefeuert werden, der bei der Ankunft unterblieb.

Die Erledigung der Panther-Affäre.

New York, 18. Dezember. Der deutsche Vizekonsul Eberhard Sternburg teilte dem auswärtigen Amt die freundschaftliche Erledigung des „Panther“-Zwischenfalles zwischen Deutschland und Brasilien mit.

Die Revolution in Russland.

Paris, 18. Dezember. Aus Petersburg meldet der „Revue Parisien“: Die revolutionäre Bewegung unter dem Minister nimmt täglich an Umfang zu. Auch unter den Offizieren gährt es bedenklich. Der Minister des Innern habe Befehl gegeben, alle revolutionären Führer zu verhaften. 400 Personen seien für immer aus Russland verbannt. Die Sozialisten kündigten einen Kongress für den 23. d. M. an.

Kiew, 18. Dezember. Nunmehr sind sämtliche Angestellten der Volkswater und Charkow-Nikolajewer Bahn in den Russen inhaftiert. Charkow ist vollständig von Russen abgeschnitten. Die Agrar-Unruhen nehmen überhand zu. Sie haben schon das Gouvernements Charkow ergriffen. Die Gutbesitzer werden erschlagen, die Häuser verbrannt und alles Erreichbare geplündert. Viele Kunstschätze, so die berühmte Sammlung von Kotschuboi, sind gänzlich vernichtet. Das Manifest vom 6. ds. verleiht, wie verlautet, das gleiche, geheime und allgemeine Wahlrecht in zwei Stufen für Stadt und Land. — Lapuchin, der erste Staatsanwalt von Kiew, ein naher Verwandter des Fürsten Trubezkoi, wird zum Justizminister ernannt.

Königsberg, 18. Dezember. In Süddisland wurden über 400 Gefangene von Revolutionären geplündert und niedergebrennt. Zwei Polizeibeamte wurden getötet. Die kurländische Stadt Ludum war 24 Stunden in der Gewalt der Revolutionäre. 19 Soldaten wurden in einem Hause verbrannt. Die Stadt ist durch Artillerie und Dragoner wieder erobert worden, wobei eine große Zahl Revolutionäre vom Militär in ein Haus gedrängt und zur Vergeltung ebenfalls verbrannt wurde. Ein Oberleutnant Müller wurde von Revolutionären gefangen und unter entwürdigenden Worten getötet. Der Rest der Bande hat kapituliert.

Paris, 18. Dezember. Das Journal meldet: Nach Berichten aus Vatun sind dort wieder ernste Unruhen ausgebrochen. Alle Straßen der Stadt seien seit gestern verbarrikadiert. Fortwährend finden Kämpfe zwischen Truppen und Aufständischen statt. Die Zahl der Toten ist bedeutend, aber noch nicht genau bekannt. Unter den Opfern befanden sich viele Mohammedaner.

In Führer zum Wohlstand für Jedermann

ist

Das Buch der praktisch. Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von Reinhold Fröbel. 3. Auflage.

Preis geboten 5 Mk., gebunden 6 Mk. 50 Pf.

Die Wiener „Presse“ urteilt über das Werk: „Das Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein Vademecum für Jedermann. Es zeigt durch verständliche Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem großen Kapitalisten, dem Handwerker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist.“

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Wasserleichte
Bettmatten.

Gesundheits-
finden.
1. Qualität,
p. Dtd. 1 Mk.,
p. 1/2 Dtd.
60 Pf.

Verbandsstoffe.

Irrigateure,
nach Professor Esmarch,
complet mit Schlauch-, Mutter- und
Clyster-Rohr
von Mk. 1.— an.
Grosse
Auswahl in
Suspendorien
Clyster-
Spritzen
von 50 Pf. an.

Inhalations-
Apparate.

Leibbinden
in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
1758 Kirchstrasse 6. — Telefon 717.

Karl Schipper, Photographie.

31 Rheinstrasse 31.

Atelier für moderne Photographie in künst-
licher Ausführung und vornehmer Wirkung.

Aufnahmen täglich, auch Sonntags
von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Einladung zum Abonnement

auf 103

Casseler Tageblatt u. Anzeiger

53. Jahrgang

Beste, umfangreichste und gelesenste der in
Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

zweimal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Letztere
bringt in ausführlichen Telegrammen Nachrichten, ist
bereits alles Neu und Wichtig vom Tage. Ausführliche
Berichtungen der preussischen Provinz-Presse, sowie
sämtlicher Staatspapiere.

Der Morgen-Ausgabe bringt wie bisher in aus-
führlicher Weise politische, lokale u. provinzielle
Artikel und Berichte, sowie ein langjährig aus-
gezeichnetes Roman-Festhalten in täglichem großen Aus-
sagen, sowie sonstige mannigfaltige unterhaltende Be-
träge. Der dankschöne und bildende Kunst, sowie
der Musik wird in der Beilage besondere Pflege ge-
widmet. Für alle diese einzelnen Zweige der Berichter-
stattung besitzen wir im Laufe eines Jahres eine reichliche
Zahl Mitarbeiter, namentlich auch in der Provinz.

Bezugspreis beträgt in Cassel sowie durch die
Post 3 Mark vierteljährlich

Anzeigen finden durch das „Cas-
seler Tageblatt und
Anzeiger“ zufolge der
großen Auflage die zweckentsprechendste Verbreitung
und wird das Blatt daher von den Behörden wie von
der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Die Abonnenten erhalten unentgeltlich mit jeder
Sonntagsnummer „Die Blaudrucke“, ein durch seinen
sensationalistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unter-
haltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. October jeden
Jahres einen Platz-Fahrplan, sowie ein vollständiges
Eisenbahn-Fahrplanbuch in Taschenformat, außerdem
am 1. Januar einen in Buchdruck ausgeführten Hand-
kalender.

1895

Gesellschaftliches.

Friedberg, Gewerbe-Akademie. Im verflossenen
Monat fand unter dem Vorsitz des städtischen Prüfungsausschusses (Geheimer Ober-Baurat) an hiesiger Gewerbe-Akademie während dreier Tage wiederum der mündliche Teil der Ingenieur-Hauptprüfung statt. Von den 21 Kandidaten bestanden 3 mit „Auszeichnung“, 1 mit dem Prädikat „sehr gut“, 8 mit „gut“, 7 mit „genügend“, während 2 Kandidaten von der Prüfung zurücktraten.

Imitiertes Gänsefett kann sich jedermann leicht selbst nach folgendem Rezept bereiten: Man lasse Valmin mit Beisatz, sauren Aepfeln und ganz wenig Zwiebeln kochen. Sobald Aepfel und Zwiebeln bräunen, rührt man alles durch ein Sieb, wobei die Aepfel tüchtig ausgedrückt werden. Wenn das Valmin etwas abgekühlt ist (es muß aber noch heiß sein), mischt man etwa ein Fünftel gutes Sesamöl oder gutes Tafelöl darunter, um das Fett zum Ausstreichen geschmeidig zu machen.

Auf diese Weise erzielt man aus Valmin ein wohl-
schmeckendes imitiertes Gänsefett, welches alle anderen der-
artigen Fette zum Ausstreichen auf Brot weit übertrifft.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 19. Dezember 1905.
19. Vorstellung. 285. Vorstellung. Abonnentent C.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Musikalische Leitung: Herr Professor Schlegel.

Regie: Herr Dr. Braumüller.

Herr Sommer.	Herr Adam.
Herr Hanger.	Herr Schwegler.
Herr Schwarz.	Herr Weiss-Winkel.
Herr Bültsch.	Herr Schuch.
Herr Berg.	Herr Spieß.

Musikanten, So haben.
Gesangs-Einlage im 2. Akte:
„Variationen“ von Adam, gelungen von Fräulein Hanger.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.
Ende nach 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 19. Dezember 1905
Abonnement-Vorstellung.

Diebesjüden.

Ein köstliches Drama in 4 Aufzügen von Josef Weckmann.
Regie: Georg Rüder.

Haribon, Dechant in Altsheim August Weber.
Schauer, Kooperator Rudolf Wastel.
Bach, Kirchendiener, Schneider und Wirt auf Hof-
Lichten Georg Rüder.
Eckha, seine Tochter Otte Noormann.
Joachim Knotner, Schneider, dessen Mann
Kaiser, ihr Kind
Grosche, Tagelöhnerin
Der Blockhacker Hans, ein Holznecht
Hipp, ein älterer Holznecht
Hans, ein jüngerer Holznecht
Gedder Bauernbursche
Zweiter Bauernbursche
Der Kirchendiener in Altsheim
Die Handlung geht aus Hochlichten im Walde, einer zur Parre Altsheim gehörigen, auf einer Bergeshöhe einsam liegenden Wallfahrtskirche und im Pfarrhause zu Altsheim vor sich.

Zeit: 6. u. 7. — Der 2. Aufzug spielt ungefähr 14 Tage später als der 1. der 3. am selben Sonntag Nachmittag wie der 2. und der 4. am nächstfolgenden Sonntag.

Joachim Knotner, Schneider: Max Hofmann.
Kasseler-Ausgabe 6 1/2 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester

Dienstag, den 19. Dezember 1905.

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI:

1. Ouverture „Beethoven“ E. Lassen.
2. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck.
3. Hymne und Triumphmarsch aus „Aida“ G. Verdi.
4. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 J. Brahms.
5. Finale aus der Prometheus-Musik L. v. Beethoven.
6. Largo G. F. Handel.
7. Ouverture zu „Mireille“ Ch. Gounod.
8. Zwei Herzen und ein Schlag* Walzer A. Stelzner.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Fest-Ouverture A. Leutner.
2. Gebet A. Kücken.
3. Finale aus „Euryanthe“ C. M. v. Weber.
4. Ouverture zu „Der vierjährige Posten“ C. Reinecke.
5. Festmarsch aus „Catharina Cornaro“ Frz. Lackner.
6. Vorspiel zu „Die sieben Raben“ J. Rheinberger.
7. Spielmannslieder, Walzer C. Pötner.
8. Unter der Friedenssonne, Marsch F. v. Blon.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 19. Dezember cr., mittags
12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Kirchgasse 23:

1. Pianino, 2 Buffets, 2 Betten, 2 Vertikons, 6 Schreckschiffe, 5 Sofas, 2 Kleiderschränke, 1 Kassen-
schrank, 4 Spiegelschränke, 2 Spiegel, 1 Waschkommode,
17 Bände Brothaus Lexikon, 1 Theke, 1 Erker-
einrichtung, 1 Nachtschiffchen, 1 Teppich, 2 Sätze Hafer,
7 Kisten Cigarren, 1 Federrolle, 1 Karren, 2 Pferde

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.
Wiesbaden, den 18. Dezember 1905. 3809

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bioferrin
Blutbildendes Kräftigungsmittel.
! Empfohlen von Autoritäten!
Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich.
[Zu haben in Apotheken.]

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Wohnung 12, (Schöne 3-Zimmerwohnung w. 3., 2 Bäder, zu verm. 3740

Wohnung 26, 3. L., eine gr. leere Lauf. mit Kacheln zu verm. 3761

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 3802

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche, 2. L., ex. ein. Arbeiter Logis. 3791

Wohnung 47, Dachboden, ist eine abg. f. Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Partier im Kontor v. D. Jung. 3783

Wohnung 13/15, Neubau, 4. und 3-Zimmerwohnungen per fol. od. 2. L. zu verm. 3783

Trockene

Lagerräume

auch für Möbel- oder ruhige Bestände

und 1 Zimmer und Küche und Koffler zu verm. 3798

Schierkeimerstraße 18.

An- und Verkäufe

Wohnung, gr. Sorte, zu verm. 3779

Wohnung 19, 3 Zim. u. Küche, 2. L., ex. ein. Arbeiter Logis. 3791

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 3802

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche, 2. L., ex. ein. Arbeiter Logis. 3791

Wohnung 47, Dachboden, ist eine abg. f. Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Partier im Kontor v. D. Jung. 3783

Wohnung 13/15, Neubau, 4. und 3-Zimmerwohnungen per fol. od. 2. L. zu verm. 3783

Wohnung 12, (Schöne 3-Zimmerwohnung w. 3., 2 Bäder, zu verm. 3740

Wohnung 26, 3. L., eine gr. leere Lauf. mit Kacheln zu verm. 3761

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 3802

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche, 2. L., ex. ein. Arbeiter Logis. 3791

Wohnung 47, Dachboden, ist eine abg. f. Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Partier im Kontor v. D. Jung. 3783

Wohnung 13/15, Neubau, 4. und 3-Zimmerwohnungen per fol. od. 2. L. zu verm. 3783

Wohnung 12, (Schöne 3-Zimmerwohnung w. 3., 2 Bäder, zu verm. 3740

Wohnung 26, 3. L., eine gr. leere Lauf. mit Kacheln zu verm. 3761

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 3802

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche, 2. L., ex. ein. Arbeiter Logis. 3791

Wohnung 47, Dachboden, ist eine abg. f. Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Partier im Kontor v. D. Jung. 3783

Wohnung 13/15, Neubau, 4. und 3-Zimmerwohnungen per fol. od. 2. L. zu verm. 3783

Wohnung 12, (Schöne 3-Zimmerwohnung w. 3., 2 Bäder, zu verm. 3740

Wohnung 26, 3. L., eine gr. leere Lauf. mit Kacheln zu verm. 3761

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 3802

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche, 2. L., ex. ein. Arbeiter Logis. 3791

Wohnung 47, Dachboden, ist eine abg. f. Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Partier im Kontor v. D. Jung. 3783

Wohnung 13/15, Neubau, 4. und 3-Zimmerwohnungen per fol. od. 2. L. zu verm. 3783

Wohnung 12, (Schöne 3-Zimmerwohnung w. 3., 2 Bäder, zu verm. 3740

Wohnung 26, 3. L., eine gr. leere Lauf. mit Kacheln zu verm. 3761

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 3802

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche, 2. L., ex. ein. Arbeiter Logis. 3791

Wohnung 47, Dachboden, ist eine abg. f. Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Partier im Kontor v. D. Jung. 3783

Wohnung 13/15, Neubau, 4. und 3-Zimmerwohnungen per fol. od. 2. L. zu verm. 3783

Wohnung 12, (Schöne 3-Zimmerwohnung w. 3., 2 Bäder, zu verm. 3740

Wohnung 26, 3. L., eine gr. leere Lauf. mit Kacheln zu verm. 3761

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 3802

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche, 2. L., ex. ein. Arbeiter Logis. 3791

Wohnung 47, Dachboden, ist eine abg. f. Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Partier im Kontor v. D. Jung. 3783

Wohnung 13/15, Neubau, 4. und 3-Zimmerwohnungen per fol. od. 2. L. zu verm. 3783

Wohnung 12, (Schöne 3-Zimmerwohnung w. 3., 2 Bäder, zu verm. 3740

Wohnung 26, 3. L., eine gr. leere Lauf. mit Kacheln zu verm. 3761

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 3802

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche, 2. L., ex. ein. Arbeiter Logis. 3791

Wohnung 47, Dachboden, ist eine abg. f. Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Partier im Kontor v. D. Jung. 3783

Wohnung 13/15, Neubau, 4. und 3-Zimmerwohnungen per fol. od. 2. L. zu verm. 3783

Wohnung 12, (Schöne 3-Zimmerwohnung w. 3., 2 Bäder, zu verm. 3740

Wohnung 26, 3. L., eine gr. leere Lauf. mit Kacheln zu verm. 3761

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 3802

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche, 2. L., ex. ein. Arbeiter Logis. 3791

Wohnung 47, Dachboden, ist eine abg. f. Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Partier im Kontor v. D. Jung. 3783

Wohnung 13/15, Neubau, 4. und 3-Zimmerwohnungen per fol. od. 2. L. zu verm. 3783

Wohnung 12, (Schöne 3-Zimmerwohnung w. 3., 2 Bäder, zu verm. 3740

Wohnung 26, 3. L., eine gr. leere Lauf. mit Kacheln zu verm. 3761

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 3802

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche, 2. L., ex. ein. Arbeiter Logis. 3791

Wohnung 47, Dachboden, ist eine abg. f. Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Partier im Kontor v. D. Jung. 3783

Wohnung 13/15, Neubau, 4. und 3-Zimmerwohnungen per fol. od. 2. L. zu verm. 3783

Wohnung 12, (Schöne 3-Zimmerwohnung w. 3., 2 Bäder, zu verm. 3740

Wohnung 26, 3. L., eine gr. leere Lauf. mit Kacheln zu verm. 3761

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör zu verm. 3802

Wohnung 14, 3 Zim. u. Küche, 2. L., ex. ein. Arbeiter Logis. 3791

Wohnung 47, Dachboden, ist eine abg. f. Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Partier im Kontor v. D. Jung. 3783

Wohnung 13/15, Neubau, 4. und 3-Zimmerwohnungen per fol. od. 2. L. zu verm. 3783



Geschäfts-Verlegung.



Beehre mich hierdurch anzuzeigen, dass ich mein Geschäftslokal nach

Neugasse 4

verlegt habe.

J. L. Krug

(Inh. Ludwig Badum)

Kohlen-, Koaks- und Brennholzhandlung.

3795

Große Preisermäßigung.



Wegen Verlegung meiner Kellereien verkaufe ich, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten, teilweise unter Einkaufs- und Herstellungs-Preisen:

Wilhelm Wolf's Magen-Liqueur, hergestellt aus Kneipp's Kräutern, gestrichelt geschützt unter Nr. 5716, ferner

Abricotine-Liqueur, Cacao-, Chocolate-, Kurfürstlicher Magen-Liqueur, Maraschino-, Pfirsich- und Brüllenen-Liqueur, früher Mk. 3. — pro Literflasche jetzt Mk. 2.50, bei Abnahme von 6 Flaschen à 2.30, Probefläschchen früher 1 Mk. jetzt 70 Pf. mit Glas.

Ferner empfehle

Ritter's Weinkorn per Literflasche Mk. 1.80.

Cognac der Firma Kisser Frères, ärztlich empfohlen, per Flasche von Mk. 1.50, 2. — bis 7.50 per Flasche.

Rum-Punsch . . . per 1/2 Fl. 1.50, per 1/4 Fl. . — 80

Arrac-Punsch . . . per 1/2 Fl. 1.50, per 1/4 Fl. . — 90

Süd- und Dessert-Weine.

Samos . . . per Fl. . — 70 | **Sherry** . . . p Fl. 1.10

Portwein . . . 1 — | **Madeira** . . . 1.20

Vino Vermouth di Tor — 90 | **Malaga** . . . 1.30

Zugleich empfehle **Weisswein** per Flasche zu 45, 55, 65, 75, 90, 1. —, **Rotwein** per Flasche zu 55, 75, 95 Pf. und höher nach Preisliste, bei Abnahme von 13 Flaschen 5 Pf. billiger.

Preislisten gratis und franko. 3413

Telef 2655. **Wilh. Wolf**, Karlstr. 40.

Wein- und Spirituosen-Handlung.

Liqueur-Fabrik.

Im Weihnachts-Verkauf

offerierte

Gelegenheitsposten

In seidenen Cravatten von 45 Pf. an. Glacé u. dänische Handschuhe à Paar 1.50 3 Paar mit Carton Mk. 4.50.

Alfred Reinglass, Webergasse 26. 3801

Denn, Morgen wird ein **prima Kind** ausgehen, das Fund 56 Pf. Steingasse 18 (Zorabert).

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe“, wo zu viel „Kinderlegen“, 1. 1/2, M. Nachnahme. Sieber-Verlag Dr. 29, Hamburg. 1717

Mainzer Möbelhaus Schwalbacherstr. 12.



Dieser Sopha Tisch kostet nur 15 Mk.

Mit anderen Möbel zu bedeutend ermäßigten Preisen. 3719

4 Bärenstrasse 4. Tuchhandlung.

Herbst- und Winter-Stoffe

für Herren- und Knabenkleider,

Hosenstoffe, Westenstoffe,

Kameelhaarstoff,

Kameelhaar-Schlafdecken,

Wollene Jacquard-Schlafdecken,

Reisedecken, Wagedecken,

Damenplaids, Herrenplaids

in grosser Auswahl empfiehlt

Hch. Eugenbühl

4 Bärenstrasse 4.



„Zum Seidenrädchen“ 35 Saal-gasse 28.

Metzelsuppe

August Köhler. 3800

Turn-Verein, Wiesbaden (D. T.)

Dienstag, den 26. Dezember d. J. (2. Weihnachtstag), abends 7 1/2 Uhr, in unserer Turnhalle, Gedruckt Nr. 25:

Abend-Unterhaltung,

Christbaum-Verlosung, Ball.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Verificationskarten für 1905/06 gestattet. Erwachsene männliche Familien-Angehörige können von Vereinsmitgliedern nicht eingeführt werden. Kinder haben keinen Zutritt.

Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung der verehelichten Mitglieder von Jahreskarten und unserer Mitglieder.

Der Vorstand.

Freibau.

Dienstag, morgens 8 Uhr, minderwertigen Fleisch eines Ochsen (30 Pf.), zweier Kühe (30 Pf.). Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Fleischereier, Wirtin und Hofgebern) ist der Erwerb von Fleischfleisch verboten. 3729

Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Kölner Tageblatt

Amtliches Kreisblatt.

General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen.

Auflage ca. 30 000. 41. Jahrgang.

Erscheint täglich 2mal in 2-5 Bogen grössten Zeitungsformats mit illustrierter belletristischer Beilage.

Das „Kölner Tageblatt“

ist wegen seines reichhaltigen Inhaltes und billigen Preises — vierteljährlich Mk. 3. — — die beliebteste u. verbreitetste Zeitung in den beiden westlichen Provinzen.

Insertions-Organ I. Ranges.

Insertionspreis: 25 Pfg. pro Annoncenzeile; 75 „ „ Reklamezeile;

bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Prospekte werden der ganzen Auflage zum Preise von Mark 120 beigelegt.

Probenummern gratis und franko.

Köln am Rhein, Stollgasse 27.

Expedition des „Kölner Tageblatt“

Verlag der Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei A.-G. vorm. J. Dietz & Baum'sche Druckerei und Langen'sche Druckerei. 1692

Bekanntmachung.

Betrifft die landwirtschaftliche Unfallversicherung.

Diejenigen Mitglieder der Hesse-Rassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, Sektion Wiesbaden (Stadtkreis), welche im Laufe des Jahres 1905 in ihren landwirtschaftlichen Betrieben Betriebsbeamte oder Facharbeiter beschäftigt haben, werden hierdurch aufgefordert, die in § 108 des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 30. Juni 1900 und in § 40 des Genossenschaftsstatuts vom 4. Dezember 1901 vorgeschriebene Lohnnachweisung bis spätestens den 5. Januar 1906 im Rathause, Zimmer Nr. 26, einzureichen. Das nötige Formular wird ebenfalls kostenlos verabfolgt.

Für Betriebsunternehmer, welche mit der rechtzeitigen Einreichung der Nachweisungen im Rückstande bleiben, erfolgt die Feststellung der letzteren durch den Genossenschaftsbezugs-Sektionsvorstand (R. G. § 108 Abs. 2). Die Betreffenden können außerdem vom Genossenschaftsvorstand mit Ordnungsstrafen bis zu 300 Mk. belegt, auch kann gegen Betriebsunternehmer auf Ordnungsstrafen bis zu 500 Mk. erkannt werden, wenn die eingereichten Nachweisungen tatsächliche Angaben enthalten, deren Unrichtigkeit ihnen bekannt war oder bei Anwendung angemessener Sorgfalt nicht entgegen konnte. (R. G. § 156 und 157.)

Zu den landwirtschaftlichen Facharbeitern gehören die in Gärtnereibetrieben beschäftigten Kunstgärtner, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Für Betriebsbeamte und Facharbeiter ist, falls sie neben ihrem Lohn freie Kost oder freie Wohnung erhalten, der Naturalwert mit 1 Mark 20 Pfg. pro Tag für Verköstigung und 50 Pfg. pro Tag für Wohnung in Anrechnung zu bringen.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1905.

Der Sektionsvorstand.

(Stadtausschuß.)

Bekanntmachung.

Der Gastwirt Eduard Steink in Rimbach beabsichtigt auf seinem in der hiesigen Gemarkung, Distrikt „Abrahamsrod“, belegenen Grundstück, Kartenblatt 24, Parzelle 21, ein Wohnhaus (besseres Kaffee-Restaurant, verbunden mit Fremdenpension) zu errichten und hat hierzu die Ansiedelungsgenehmigung nachgelehrt.

Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzungen, Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen bei dem Königlichen Landrat in Wiesbaden, Festungsstraße Nr. 16, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeinwohl oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden wird.

Sonnenberg, den 15. Dezember 1905.

Der Gemeindevorstand:

Schmidt, Bürgermeister.

3771

Kaufen Sie keine Möbel mehr

bevor Sie nicht
das convenien-
teste Möbel-
lager

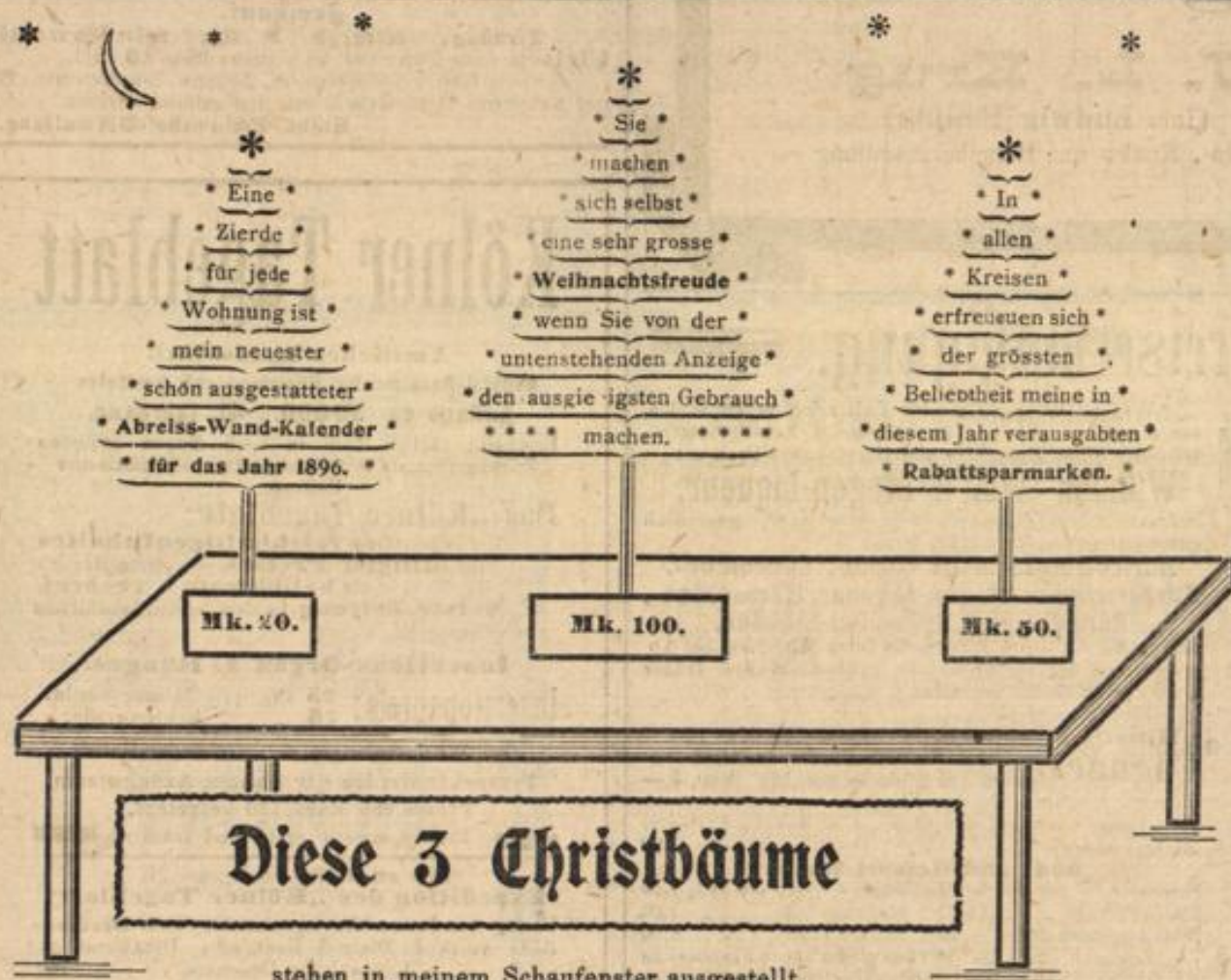
Blücherplatz 3

besichtig
haben.

Grosses Lager: Möbel, Betten, Schränke, Vertikows, sowie complete Ausstattungen enorm billig.

Teilzahlungen gestattet.

P.S. Kunden erhalten bei Einkauf ihrer Möbel ein Weihnachtsgeschenk gratis.



Diese 3 Christbäume

stehen in meinem Schaufenster ausgestellt.

Jeder derselben ist fein geputzt mit Zuckersachen, kleinen Waren u. s. w. und trägt ein notariell versiegeltes Kuvert,

enthaltend:

- das erste einen 20 Markschein Nr. L. 028737
- zweite einen 50 Markschein Nr. D. 0251874
- ditte einen 100 Markschein Nr. D. 5003973

fämlich echte Deutsche Reichskassenscheine.

Jedes Kuvert enthält eine beliebige Nummer in der Reihenfolge von 1 bis 3500.

Jeder Cassakäufer erhält bei seinem Einkauf einen laufend nummerierten Controll-Kassen-Chek.

Der Käufer, dessen Nummer mit einer der in diesen 3 Kuverts enthaltenen Nummern korrespondiert, erhält den betreffenden

Christbaum mit daranhängendem Kuvert u. Barinhalt geschenkt.

Die 3 Nummern werden in der

Abendausgabe dieses Blattes vom 27. Dezember d. J.

bekannt gegeben und das Geschenk noch am selben Abend dem betr. Kunden ausgehändigt.

Carl Claes, Wiesbaden

Wäsche, Woll- und Weißwaren.

3867

Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftrauernde Nachricht, dass es Gott dem Herrn gefallen hat, unsere Liebe Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte,

Luise Krieger,

nach kurzem aber schwerem Leiden im 13. Lebensjahre zu sich zu rufen. Um stille Teilnahme bitten.

Die trauernden Eltern und Geschwister
nebst Grosseltern u. Angehörigen.

Dotzheim, den 18. Dezember 1905.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 19. d. M., nachmittags 2¹/₂ Uhr, nicht vom Sterbehause Burgstrasse 3, sondern vom Hause Neugasse 34 aus statt.

376

FAVORIT der beste Schnitt.



Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der FAVORIT-Schnitt-Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen. 1000 glänzende Anerkennungen, vielfach prämiert. Jede Dame verlangt das Reich. Modenalbum u. Schnittmusterbuch (Preis nur 60 Pf.) so wie Schnittmuster von der hiesig. Verkaufsstelle: Car. Hamme, Wiesbaden, Langgasse 34. Inter. Schnittmanufaktur, Dresden.

10 Gratis-Tage

Guggenheim & Marx

in
Wiesbaden,

Marktplatz 14, am Schloßplatz.

Keine Rabattmarken!

Wir verschenken:

direkt an unsere Kunden

1 Menge fertige Schürzen.

Bei einem Einkauf von Mk. 3.— bis Mk. 5.— geben wir

1 von diesen Schürzen

Gratis

Wir verschenken:

1 Menge Tisch-Decken.

Bei einem Einkauf von Mk. 10.— bis Mk. 12.— geben wir

1 von diesen Decken

Gratis

Wir verschenken:

1 Menge Tisch-Unterzüge.

Bei einem Einkauf von Mk. 15.— bis Mk. 18.— geben wir

1 von diesen Prima modernen Tuch-Rücken

Gratis

Hübsche Wand-Kalender

Gratis

Hübsche Kinder-Taschentücher

Gratis

Säumen und Nähen

der

Tisch- und Bett-Wäsche

Gratis

Für auswärtige Käufer in nächster Um-
gebung Vergütung der Porto-Kosten
in Baar.

Dabei sind die Preise anerkannt stets am

Aller-Billigsten

Guggenheim & Marx

Wiesbaden

am Schloßplatz.

3640

Morgen, Dienstag, den 19. Dezember.
Michelsuppe
Weinrestaurant Jean Michelbach,
Wormsriedchen. 3778

Scheller's

vorzügliche und wohlbekömmliche

Punsch-Essenzen

zeichnen sich in erster Linie dadurch aus, dass zu deren Fabrikation nur

allerbeste Materialien

verwendet werden, dieselben führen daher

niemals Kopfweh

oder irgend welches Unbehagen im Gefolge. Man verlange deshalb ausdrücklich

Scheller's

Punsch-Essenz

von Arac, Rum, Burgunder etc., welche in den besseren einschlägigen Geschäften zu haben ist.

Fabrikanten:

Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe

Gegründet 1843

1281/831

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahrb. 36

Schöne Villa, schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten, Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch

W. Schüssler, Jahrb. 36.

Villa, Emsfeld, 12 Zimmer, 57 Acker Doh- und Biergarten, zu dem billigen Preise von 15,000 Mk. durch

W. Schüssler, Jahrb. 36.

Hochfeine kleine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, Halle, die der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 55,000 Mk. durch

W. Schüssler, Jahrb. 36.

Rentables Etagenhaus, 6-Zim.-Wohn., mit Vord- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichsring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch

W. Schüssler, Jahrb. 36.

Rentables Etagenhaus, 6-Zimmerwohnung, an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch

W. Schüssler, Jahrb. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen, am Kaiser-Friedrichsring mit einem wahren Heberfuß von 2000 Mark durch

W. Schüssler, Jahrb. 36.

Etagenhaus, obere Adelsstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vord- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68,000 Mk. durch

W. Schüssler, Jahrb. 36.

Hochfeines Etagenhaus, am neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch

W. Schüssler, Jahrb. 36.

Rentables Etagenhaus, doppelt 3-Zimmerwohnung, Werkstätten, im Beltrickviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstätten, nahe der Rheinbr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstätten frei durch

W. Schüssler, Jahrb. 36.

Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein florierendes Colonialwaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtviertel durch

W. Schüssler, Jahrb. 36.

Eckhaus, nahe der Rheinbr., in welchem Laden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Konkurrenz, durch

W. Schüssler, Jahrb. 36.

Hypotheken, Kapitalien, auch auf Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch

W. Schüssler, Jahrb. 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden.

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2380

Teleph. 3405. Otto Engel,

Hypotheken- und Immobilien-Agentur ersten Ranges.

Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen

für den Regierungsbezirk Wiesbaden, für alle Transactionen bestens empfohlen.

Adolfstrasse 3. 6495

Günstige Gelegenheit.

Lagerplatz, 1500 qm., mit Bahnanschluss, und an der Fährstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist anzukaufen. Offerten an die Expedition d. Bl. unter G. G. 353.

Ein sehr rentabl. Eckhaus mit großem Laden, in sehr guter Lage ist billig ohne Anzahlung zu verkaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 3564

Mühle mit gutem Bäckerei, schönem Garten und 6 Morgen Land sehr preisw. zu verkaufen. Off. sub G. G. 2 an die Exp. d. Bl. 1669

Rent. Haus in Dohrheim, 6 Zim., 10 Acker, gr. entz. 4 Zim., ferner 5 Acker, Scheuer, Hof, Garten, für Fuhrleute. Ausserord. sehr geeignet, nahe beim künft. Exerzierplatz, bef. sehr billig unter sehr günstigen Bedingungen soll zu verkaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 3553

Karlstr. 15, 2., Wiesbaden.

Günst. Spekulationsobjekt, für Gärtner, 130 Acker, in der Nähe d. Bahnhofes Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Refraktanten wollen ihre Adresse unter G. 1661 in der Exp. d. Bl. abgeben. 1661

Rentables Haus mit Garten — 1000 Mk. Heberfuß — nahe Wiesbaden, für 43,000 zu verkaufen. Anzahlung ca. 10,000 Mk. Offert. sub G. G. 1 an der Exp. d. Bl. 1770

Ein Mühle mit Wasser, nach im Betrieb, direkt Bahnstation, ist zu verkaufen, ev. mit 12 Morgen gutem Land. 2230

Näheres Dohrheim, Wilhelmstr. 4, Bäckerei.

Gelegenheitskauf für Wirte!

Haus mit altem, in zentraler Lage von Mainz, ist preisw. von auswärtigen Bef. zu verk. 8-10,000. Bierkonzeption ist erhält. Schnellentschlossene Selbstbesitzer erst. Näb. in der Exp. d. Bl. 3335

Senf P. A. Herman, Wiesbaden Sedanplatz 7. (Tel. 2314)

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, I. Et., empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Grundstücken, Vermietung von Hypotheken u. l. w.

Ein neues rentabl. mit allem Komfort ausgest. Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst. und 3 u. 2-Zimmerwohn. f. 145,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues kleines Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, f. d. Stadthaus, mit ein. Vorderb., 3 u. 2-Zimmerwohn., Hinterb., Werkst., f. 125,000 Mk. mit einem Heberfuß von ca. 1300 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10-12 Zimmern, Bad und reichlichen Zubehör, hochfeine Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldnähe, hübsch, Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmorstiege, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn u. Bekehrung jeder Art. Näb. in der Exp. d. Bl. 2248

Max Hartmann.

Zu verkaufen:

Haus mit sehr rentabler Wirtschaft und 3 Morgen Land für den festen Preis von 20,000, bei 20,000 Anzahlung.

Off. Off. erl. sub R. M. postlag. Diebst. a. R. 1688

Haus

in Südbiertel mit 3000 Mk. Heberfuß zu verkaufen, durch d. beauftragten

Senf P. A. Herman, Wiesbaden, Sedanplatz 7. (Tel. 2314) 3348

Auf ein kleines Objekt,

inmitten der Stadt, 21,000 Mk. an 4 pSt. auf 1. Hypothek v. 1000 Mk. (u. 1. April (ohne Vermittler) gel. (= 60 pSt. der Taxe) 1407

Offert. unter R. O. 1568 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen

Bohn- u. Geschäftshäuser, Grundstücke, Geschäfte, Handelsartikel usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre bezieht für alle Bedingungen u. Bedingungen zu den Originalpreisen. Expedition von Danne & Co. G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Ein Haus,

Lage eintriefel, ohne Anzahlung, mit Abtragung pro Jahr 1000 Mark, wird zu kaufen gesucht. Offerten u. G. G. 2175 an die Expedition d. Bl. 2462

Großes Baugrundstück,

untere Dohrheimerstr. 28, mit Baugenehmigung u. altes Sanatorium, ca. 69 Meter tief, 19 1/2 Meter breit, wegen andern. Intern. u. Selbstkosten zu verk. Näb. beim Bef. Karlsruferstr. 39, P. I. 9534

Wirtschaft

(Gasthaus) mit 20 Morgen Land im Rheingau sehr preisw. zu verkaufen. Näb. bei

H. Schreier, Diebst. 1716, Wiesbaden, 24.

Haus

mit doppelten 3-Zimmerwohnung, Werkstätten, zwei Bäder, mit einem Heberfuß von 2000 Mk., z. Preise von 110,000 Mk. bei 5-8,000 Mk. Anzahl. sofort zu verk.

Off. erheben u. G. G. 3750 an die Exp. d. Bl. 3759

Bauplatz

an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht. 3753

Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. G. G. 3751 a. d. Exp. d. Bl.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

9-11,000 Mk. auf gute Hypothek zum 1. Januar, auch nach auswärts, auszugeben durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53

Vertilgung an 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 5

Für den Winterbedarf!

Gelegenheitskäufe.

Grosse Lager-Posten in:

warmen Unterkleidern, gestrickten Westen, Schlafdecken, Biber-Betttüchern, weissen u. bunten Biberhemden für Damen, Herren und Kinder und alle einschlägig. Artikel erstaunlich billig.

Sächsisches Warenlager **M. Singer**, Ellenbogengasse 2.

Gute und preiswürdige Geschenke.

Aus meinem grossen Lager empfehle als besonders billig:

Pelz- und Plüschgarnituren für Kinder von 1 Mk. an.
 Pelz-Colliers für Damen von 1 Mk. bis 20 Mk.
 Winter-Handschuhe, Trikot und gestrickt, von 20 Pf. an.
 Gestrickte Damen-Westen von 1.20 Mk. an.
 Warme Beinkleider für Damen von 1 Mk. an.
 Warme Unterröcke für Damen von 1.25 Mk. an.
 Normal-Hemden für Herren von 1 Mk. an.
 Normal-Hosen für Herren von 1 Mk. an.
 Wollene Strümpfe in riesiger Auswahl.
 Biber-Betttücher von 75 Pf. an.
 Bett-Coulten, in schönen Mustern, von 2.50 Mk. an.
 Tischdecken, neueste Muster, in bürdeaux und grün, mit Application von 1.80 Mk. an.

Spielwaren in grosser Auswahl.
 Jugendschriften, Bilderbücher.
 Fertige Kinderkleider von 50 Pf. an bis 12 Mk.
 Regenschirme a 1.50, 2.00, 2.50, 3.00 bis 10 Mk.
 Knaben- und Mädchen-Mützen von 28 Pf. an.
 Damen-Hüte, garniert und ungarniert, jetzt unter Preis.
 Taschentücher für Kinder von 3 Pf. an.
 Taschentücher, gestickt, von 13 Pf. an.
 Taschentücher für Herren von 10 Pf. an.

Prachtvolle Wandkalender

erhalten meine Kunden gratis.

14
Langgasse
14.

SIMON MEYER

22
Wellritzstrasse
22.



Ernst Neuser

Wiesbaden.

Ecke Kirchgasse u. Faulbrunnen-Ecke

Grosser Weihnachts-Verkauf.

In verschiedenen Abteilungen bewillige ich



5 bis 10 % Rabatt.



Enorme Auswahl passender Geschenke.

Schlafrocke von 8.50 bis 42 Mark.	Herren-Anzüge von 9.50 bis 52 Mark.	Knaben-Sweaters von 90 Pfg. bis 3.00 Mark
Fantasie-Westen „ 3.00 „ 24 „	Herren-Paletots „ 10.50 „ 65 „	Knaben-Hosen „ 1.00 Mk. „ 5.50 „
Herren-Hosen „ 2.50 „ 18 „	Herren-Capes „ 10.00 „ 33 „	Knaben-Capes „ 4.50 „ „ 14.00 „

Loden-Joppen in glatt und Falten-Façon von 4.50 bis 33 Mark.

Kinder-Anzüge und -Paletots in enorm grosser Auswahl, nur edle Façons und äusserst solide Stoffe von Mk. 2.50 bis 28 Mark.

Glashütter Uhren.

Karl Schmidt & Cie.

(Inh.: Gebr. Schmidt)
Uhrmacher : Langgasse 31
 Gute silberne Herren- u. Damenuhren
 mit 2 Deckeln und 2 Jahre Garantie 9 Mk.
Gold Damen-Uhren von 16 Mk. an
 Alleinverk. Feingoldauflegekette (Marke Empier).
 2 Jahre Garantie zu Mk. 250, 3.— u. 350
 Nach Auswärts gegen Nachnahme zuzügl. Porto.
Grösstes Lager in
 Uhren-, Gold- u. Silberwaren, Bijouterie u. Optik.
 Billigste Bezugsquelle en-gros u. en-detail
 Erstklassige deutsche und Schweizer Uhren.
Glashütter Uhren
 zu Fabrikpreisen.
 Fugenlose Trauringe, Gold, nach Gewicht
 von 4 Mk. an.
 Einger- u. Weitermachen derselben gratis 3035
 Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.

Schweizer Uhren.

Zu Weihnachts-Preisen

mit 20% Rabatt

empfehle:

Jagdwesten
 Knaben-Sweaters
 Normal-Hemden
 Unterhosen und Jacken
 Strümpfe und Socken

alle Sorten
 von den
 billigsten bis zu
 den feinsten.

seid. u. wollene Blousen
 Damen-Röcke
 seid. Shaw's u. Tücher
 Reformhosen
 Unterzeuge für Damen und Kinder.
 Wollwaren.

Ludwig Hess, Webergasse 18.

Winter-Paletots,

Loden-Joppen, Herren- und Knaben-Anzüge,
 Hosen und Westen enorm billig.

Friedr. Schnitzer,

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft,
Eckhaus Wellritzstrasse und Schwalbacherstrasse.
 NB. Neues Geschäft, keine alten, unmodernen und verlegenen Waren. 3549

Frauen, die ihren Mann lieb haben,

schenken zu Weihnachten nur meine anerkannt vorzüglichsten Spezialmarken, wie:

Brevas	100 St. Mk. 5.50
Estrella	100 St. Mk. 6.50
Buena Vista	100 St. Mk. 7.50
La Adela	100 St. Mk. 9.50

Ferner habe sämtliche Weihnachts-anzüge zu 25, 50 und 100 Stück in jeder Preislage am Lager.

Richard Ries,

Zigarren-Spezialgeschäft, Marktstr. 26. Telefon 2845.

Hiermit empfehle ich als Spezialität meine
naturell gerösteten Kaffees,
 P. Pf. 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pf.
 Unübertroffen an Qualität ist mein
Haushaltungskaffee
 per Pfd. Mk. 1.20. per Pfd. Mk. 1.20.
 tadelloser Brand und vorzüglich ent-
 wickeltes Aroma.
 per Pfd. 1.60 **Weihnachtskaffee** per Pfd. 1.60

P. Enders,

Telefon 195, **Michelsberg 32.**
 Kaffee-Rösterei m. elektr. Betriebe. 3545

NB. Gratis-Zugaben zu Kaffee gebe ich im Interesse meiner werten Kundschaft
nicht, dafür aber Qualität, was wohl die beste Reklame sein dürfte.

Puppen

in großer Auswahl,
 sowie Spielwaren aller
 Art und Christbaum-
 schmuck empfiehlt

G. M. Rösch,

46 Webergasse 46. 3543

Weihnachtskaffee

per Pfund Mk. 1.60.

Zu den bevorstehenden Festtagen

liefern ich, wie alljährlich, zu nebenstehendem Preise bis inklusive
 Neujahr einen ganz vorzüglichen **Qualitäts-Kaffee** und lade
 alle Kennar und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee zum Einkauf höflich ein.

A. H. Linnenkohl.

Erste u. älteste Wiesbadener Kaffeerösterei mit elektr. Betrieb.
 Telefon No. 94. **Ellenbogengasse 15.** Gegründet 1852.

Möbel- u. Bettenverkauf.

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
 2376 **A. Leicher, Wwe., Adelheidstraße 46.**

Hochinteressant u. lehrreich

in die Bucht und Pflege von Fischen, Aquarien in jeder Preislage.
 Großer Vorrat Glasaquarien zu herabgesetzten Preisen. Wasserpflanzen,
 Fische, Grotten, sowie sämtliche Utensilien empfehlen. 3765

Scheibe & Co., Friedrichstr. 46.

Weihnachtsgeschenke

besonders geeignet empfehlen:
 Violinen, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Accord-
 zithern, Gitarrenzithern, Hochharmonikas, Mundharmonikas,
 Ocarinas, Trommeln u. Rhythmusinstrumente u. vielen. Piano-
 lampen, Kunstblätter gerahmt und ungerahmt.

Mechanische Musik-Werke

als: Kalliope, Stella's, Polypaon u. mit auswechselbaren
 Notenschreibern.
 Ferner: Notengehefte und -Schranke, Violinplatte
 in Holz und Metall, Pianoforte. 3436

Gebundene Musikalien.

Musik-Haus

Franz Schellenberg,

Kirkgasse 33.
 Gegr. 1864. Telefon 2458.

Bettwärmflaschen

in Zinn, Kupfer, verzinkt und Email. 3506

M. Rossi, Metzgergasse 3.

NB. Alles Zinn, Blei u. sonstige Metalle werden
 in höchsten Preisen in Kauf und Tausch genommen.

Weihnachts Geschenk für die Familie.

Neueste Salon-Musikwerke, Grammophon,

Spielend von 8 Mk. bis 260 Mk.
 Große Auswahl

Uhren in Gold und Silber

in allen Preislagen, nur solide Fabrikate.

G. Seib, Uhrmacher,

Kleine Burgstraße 5. 2876

Bitte versuchen Sie gefl.

Nähr-Malz-Kaffee!

Nähr-Malz-Kaffee ist sehr ergiebig u. bekömmlich.
 findet allorts größte Anerkennung.
 in den einschlägigen Geschäften zu haben

In Wiesbaden bei: P. Enders, Michelsberg 32,
 W. G. Gräfe, Drogerie, Webergasse Ecke Saalstr.,
 Aug. Stöppler, Kranienstraße 29, Philipp August
 Kraus, Albrechtstraße 36, Friedr. Weber, Kaiser
 Friedrich-Ring 2.

Nähr-Malz-Kaffee kostet 1 Pfund-Paket 30 Pf.
 1/2 " " 16 Pf.

Allein-Exklusiv-Vertrieb bei Herren
E. & A. Ruppert, Wiesbaden,
 Dohmeierstraße 8.

Aerztlich empfohlen!

Aerztlich empfohlen!

Für Weihnachten?

20 Nähtische

in sehr schöner Ausführung offeriere ausnahmsweise billig.

Joh. Weigand & Co.,

Wellritzstrasse 20. 1715

Cigarren

als passendes Weihnachtsgeschenk
 in Packungen von 10, 25, 50, 100 und 500 Stück
 empfiehlt zu billigen realen Preisen

Cigarrenhdlg. Bernh. Cratz

Inh. Heinrich Cron. 3558
Kirkgasse 64.

Weihnachtspreise!

Reinstes Konfektmehl per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 17 Pf.
Weizenmehl 00, per Pfd. 16 Pf., bei 5 Pfd. 15 Pf.
0 per Pfd. 14 Pf., bei 5 Pfd. 13 Pf.
„Vittello“-Margarine, bester Butterertrag, bei 5 Pfd. 75 Pf.
„Solo“-Margarine, per Pfd. 75 Pf., bei 5 Pfd. 70 Pf.
 Die sehr beliebte „Küchenträume“ feinsten Pflanzenbutter 5 Pfd. 50 Pf.
 bei 5 Pfd. 48 Pf.

Prima „Bari“-Mandeln, per Pfd. 78 und 90 Pf.
Dr. Oetters Back- und Puddingpulver, St. 8 Pf., 8 St. 22 Pf.
Florians Back- und Puddingpulver, St. 7 Pf., 8 St. 20 Pf.
Petroleum, per Liter 14 Pf.

Rosinen, Korinthen, Sultaninen und sonstige Backzutaten zum
 billigsten Tagespreise.

Kaffee! per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160 Pf.
 Bei jedem Pfund Kaffee von 1.20 Mk. an 1 Pfund ges. Zucker gratis.
 Bei 40 retournierten Kaffeebeuteln pro Pfd. 1.40 Mk. erhält der
 Käufer eine gute gebende Uhr.

Putz, Wasch- und Scheuerartikel!
Prima weiße Kernseife, per Pfd. 23 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf.
hellgelbe 22 Pf., bei 5 Pfd. 21 Pf.
Prima Schmierseife, per Pfd. 16 Pf., bei 5 Pfd. 15 Pf.
Soda, 3 Pfd. 10 Pf., Scheuerseife, St. 15, 20, 25 und 30 Pf.

Suppen- und Gemüsenudeln!
 Nur feinste Ware, per Pfd. 23, 28, 30 und 35 Pf.
 Gerichte, 10 St. 55 Pf., Rühmühle, 10 St. 55 Pf., Geler und
 Marmelade, per Pfd. 18, 20, 25, 30, 35 Pf.

Erstes

Frankfurter Konsumhaus.

Verkaufsstellen: Wellritzstr. 30, Moritzstr. 16, Kranienstr. 45,
 Dreiwelkenstr. 4, Kircgasse 8/10. 2183

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle zu bedeutend ermäßigten Preisen
Glace-Handschuhe 1 Paar 2 Mk., 3 Paar 5.50 = 1 Paar 2.25 = 3 Paar 6 Mk.,
 1 Paar 2.50 = 3 Paar 7.50. 1 Paar 3 Mk., 3 Paar 8.50,
 1 Paar feinstes Ziegenleder 3.50, 3 Paar 10 Mk.

Juchten- und venezianische Handschuhe.

Glace, gefüttert, in allen Preislagen, Kinder-Glace mit und ohne rutter in allen Grössen

Ball- u. Gesellschafts-Handschuhe, Krimmer-, Ringwood-, Leder-Imitation-, Wildleder-, Reit- u. Fahr-, Militär-Handschuhe,

Cravatten, aparte Neuheiten, in den neuesten Mustern u. Färbungen zu billig. Preisen. **Hosenträger** in grösster Auswahl

Kragenschoner, Hemden, Kragen, Manschetten, Cachenez, Taschentücher, Portemonnaies.

Neueste Ledergürtel, Gummi- u. Gold-Gürtel, Leder-Taschen in reicher Auswahl.

Langgasse 17. **Gg. Schmitt,** Langgasse 17.

Handschuhgeschäft,

!Schöne Handschuh-Cartons gratis!

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle ich meine hübschen

Negergruppen, Atrappen, Knallbonbons, Schepeler- und Kolonial-Cigarren.

ferner als Spezialität:

Baumkuchen, Rum, Arrac.

Liköre, von Kantorowicz, Posen.

Deutsches Kolonialhaus,

Fritz Naglo, Gr. Burgstrasse 13.

8396

Zucker gem. Pfd. 19 Pfg.

Würfelzucker	Pfd. 21 Pfg.	Bienenhonig	Pfd. 65 Pfg.
Konfektmehl b. 5 Pfd. 17		Süssrahmtafelbutter	à 132
Weizenmehl I	15	der Molkerei Züschen b. 2 Pfd.	
dto. 000, 10	13	Süssrahmtafelbutter b. 2 Pfd.	123
Resinen	Pfd. 32	Gutbutter	b. 2 Pfd. 115
Corinthen	26	Landbutter	110
Sultaninen	36	Palmutter	Pfd. 36
Haselnusskern	55	Fama Margarine mit Sahne	70
Bari-Mandeln	76	u. Eigelb-Zusatz, schäumt, bräunt	
Citronat	72	u. duftet w. Naturbutter Pfd.	
Ongant	55	Schweineschmalz	Pfd. 48
Wall- u. Haselnüsse	30		

E. & W. Schwante Nachf.,

43 Schwalbacherstrasse 43. Telefon 414.

3134



Karl Fischbach, Schirmfabrik.

Grosses Lager • Anfertigung • Ueberziehen
und alle Reparaturen

Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstrasse.

3077

Zu Weihnachten

empfehle

U H R E N,

Goldwaren, optische Artikel zu den billigsten Preisen.

Prinzip: Führung nur solidester Fabrikate.

Grosse Auswahl.

Reelle Garantie.

Fr. Seelbach,

Kirchgasse 32.

Lieferant des Beamten-Vereins.

2160

10% Rabatt bis Weihnachten!

Empfehle mein grosses Lager in:

Brillen, Pince-nez, Lorgnetten, Feldstecher,
Operngläser, Barometer, Thermometer usw.

Optische Anstalt Const. Höhn,

Inh. Carl Krieger, Langgasse 5 — Lieferant des Beamtenvereins.

3125

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung

mit 10 bis 25% Rabatt.

Louis Dörr,

Uhren, Juwelen, Gold-, Silberwaren und Optik,

2 Friedrichstrasse 2.

3747

Paul Jäntsch, 3 Faulbrunnenstrasse 3.

Bringe zur **Weihnachtszeit** mein wohlsortiertes Lager in:

Uhren, Gold- u. Silberwaren
nebst **optischen Artikeln**
in empfehlende Erinnerung.

Trauringe in jedem Feingehalt und allen Preislagen.
Haarketten werden geflochten und mit Goldbesatz versehen, schon von Mk. 5.— an.
Reparaturen werden in eigener Werkstätte fachmännisch bei billigster Berechnung ausgeführt.

Beachten Sie bitte die Preise in meinem Schaufenster.

Für Ladenbesitzer! Sensationeller Erfolg!

13 500 in Deutschland im Gebrauch!
Ein Schrecken für Diebe!



Zu beziehen durch das
Schreibmaschinenhaus Stritter,
Rüderallee 14, Wiesbaden.

Neuordings verbesserte

Patent-Alarm-Kasse

mit

32 Schloss-Combinationen.

Zumachen schliesst die Kasse!

Kein Schlüssel zu verlieren.

Ein diebessicherer Geldschrank!

Erspart den Kostenpreis von 15 Mk. zwanzigfach

Grösse 40/40 cm. Anmachung
kostenlos.

Öffnen können nur Eingeweihte! **Billig!**

Solid!

Gebrauchsanweisung mit jeder Kasse — An jedem Ladentisch anzubringen.

Beim Versuch zum Öffnen durch Unbefugte erfolgt „Glockensignal.“

Allein-Niederlage der berühmten XX. Jahrhundert **Waschmaschine, M. 45.** Die besten von allen übertreffen jedes andere System durch grossartige Wascheleistung. Garantie für bestes System und Leistung. Praktisches Geschenk zu Weihnachten!

2465

Christbaum-Schmuck.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

Prachtvolle Thüringer Glaskugeln und Nürnberger Lemmetaken,
Spitzen und Sterne. Tannenzapfen, Schnee, Christbaumwäpfe.

Grosste Auswahl in Christbaumkerzen, nicht tropfend.

Praktische Lichthalter für jeden Baum. Wachsflöcke.

Seifen und Parfüms in eleganter Aufmachung,

zu Weihnachten besonders geeignet.

Bei Barinkäufen von 2 Mk. an 5%, von 5 Mk. an 10% Rabatt.

Germania-Dragerie, Rheinstraße 55.

Ludwig Eckstein

Rheinstraße 35.

Beleuchtungsförper

für Gas- und elektr. Licht

in grosser Auswahl.

J. Mössinger, Langgasse 5.

Uhren und Goldwaren.

Weihnachtsverkauf zu außergewöhnl. billigen Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten!

7638

Conserven.

Delikatessen.

Colonialwaren.

52 Kirchgasse 52,

J. C. KEIPER,

52 Kirchgasse 52.

1867 Gegründet 1867,

empfiehlt

Russ. Caviar, das Feinste, was die Saison bietet.
Hochfeinst. Beluga-Malossol, das Pfd. Mk. 16 u. Mk. 20
Feinster Schipp-Malossol, das Pfd. Mk. 12 u. Mk. 14.
Pr. Stör-Caviar, das Pfd. Mk. 8 u. 10.

Aechte Strassburger Gänseleber-Pasteten stets frisch vor-
rätig in Terrinen von Mk. 1 an, in Teig-Krusten von Mk.
1.20 an.

Oelsardinen von 35 Pf. an.

Delicatess-Ostsee-Heringe in verschiedenen Saucen.

Aechte Strassburger Gänseleber-Wurst und Galantine.

Grosse Auswahl in feinsten Braunschweiger, Gothaer und
Frankfurter Wurstwaren.

Pommersche Gänsebrüste und Keule. Rauchaale.

Geräucherten Lachs im Ausschnitt und in Dosen.

Neue Südfrüchte: Tafel-Rosinen, Krachmandeln, Datteln
und Feigen, frische Almeria-Trauben, Ananas, Manda-
rinen und span. Orangen.

Französ. Wallnüsse Pfd. 40 und 50 Pf., Ital. Haselnüsse Pfd.
40 u. 50 Pf., Para-Nüsse Pfd. 70 Pf.

52 Kirchgasse 52.

J. C. Keiper,

52 Kirchgasse 52.

Telefon 114.

1867 Gegründet 1867.

Telefon 114.

Nürnberger Lebkuchen von F. G. Metzger, Packet von 10
Pf. an. Thorner Katharinen, Aachener Printen.

Als **Weihnachts-Kaffee** empfehle meine **gebrannten
Kaffees** in vorzüglicher Qualität, stets frisch gebrannt, in
Packeten und lose gewogen, das Pfd. Mk. 1, 1.20, 1.30, 1.40,
1.50, 1.60, 1.70, 1.80 u. 2.

Delikatess-Körbe,

geschmackvoll arrangiert, in jeder Preislage.

In- und ausländische Weine, Cognac, Liköre.

Punsch-Essenzen von Jos. Selner, J. A. Roeder, J. A. Gilka,

Aug. Kramer Peters & Co. Nachf.

Div. Arac- und Rum-Punsch-Essenzen per Fl. von 2 Mk. an.

Mein grosses Lager und Auswahl aller täglich im
Haushalt zum Gebrauch kommenden **Lebens- u. Konsum-
Artikel** empfehle bei bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Neue Uhren!

Silberne und goldene Damen- und Herren-
uhren — Gelegenheitskäufe — verkaufe, um zu räumen, zu
jedem annehmbaren Preis.

Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6, part.

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.
Armee-Pincenez v. M. 1.50 an
Nickel-Pincenez und Brillen v. M. 2.50
Stahl- „ „ „ „ „ 4.50
Doppel- „ „ „ „ „ 6.00
Gold- „ „ „ „ „ 10.00

Die beste und billigste Bezugsquelle

Möbeln, Betten, Polsterwaren, usw. ganzen Ausstattungen
zu nur

Bürgerliches Möbel-Magazin

Wilhelm Heumann,

3505

Ede Helenen- und Beischlässe. — Eingang Beischlässe.
Sämtliche Betten u. Polsterwaren werden in eigener Werkstätte
angefertigt und leisten daher weitgehendste Garantie.
Transport frei. — Restenansätze, bereitwillig.

Verkauf

der Offenbacher Patentkoffer und Handtaschen in La. Leder mit
4-fachem Verschluss, mit und ohne Toilette. Elegante Reise-Recessaire
für Damen und Herren, Hand-, Arm- und Umhänge-Taschen, Port-
monnaies, Brief-, Zigarren- u. Zigarettenetuis, Alben, Schreib-
und Musik-Mappen, Plaidhüllen, Waidriemen, handgenähte Samurangen,
patentierter Büchertäfer, Alben, Handgehirne und sämtliche Sanier-
waren, welche von meinem Laden herrühren, u. a. m. zu sehr billigen
Preisen. Außerdem laufen Sie gut und billig Reis-, Gut-, Schiff-
u. Kaiserkoffer in Vulkan-Federplatten und andere Marken, welche
ich bis jetzt sehr gut bewährt haben.

J. Drachmann,

3354

Rein Laden jetzt nur Neugasse 22, 1 St. hoch. Rein Laden

J. Hetzel, Goldschmied,

Bismarckring 38,

Parterre. — Rein Laden!

Verkauf von Gold- und Silberwaren, sowie
Uhren zu aussergewöhnlich billigen Preisen
Spezialität: Selbstgefertigte Trauringe.

Reparaturen billig und gut.

3471

25jährige Tätigkeit am hiesigen Plage.

Nürnberger Lebkuchen

ca. 40 verschiedene Sorten, wöchentlich frische Sendungen
Thorner Katharinen, Steinpläster, Aachener Printen
sehr frisch. Wallnüsse, Parannüsse, Haselnüsse

J. M. Roth Nachf.

4 Gr. Burgstraße 4

Telefon 277,

Colonialwaren, Delikatessen, Fleischwaren.

Groß. Schuhverkauf

Bekannt für gut und billig.

Ellenbogengasse 6, Schuhlager.

Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen
durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen
des höheren Nutzens wegen vielfach
angeboten werden.

939

Startoffeln! Startoffeln!

Professor Dr. Waldmann, Mag. Nebissa. München,
Landmanns-Freunde, rote gelblichste Spezialität. Wichtig für Land-
wirte, Pensionen und Hotels. Für Familien billige Bezugsquelle durch
Philipp Weyer, Obst- und Land-Produktenhandlung en gros,
Bodenheim a. Rh.

Niederlage: Marktplatz 15,

woselbst Proben und größere Bestellungen entgegengenommen und zu
den billigsten Preisen franko ins Haus abgeliefert werden.

3586

Nähmaschinen aller Systeme,

vor- und rückwärts gehend, stopfend und stichend.

Aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands.

mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen

empfiehlt bestens

3170

E. du Fais, Mechaniker,

Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

Petroleum-Lampen aller Art

mit Patent-Brenner etc.

Garantie für gutes Licht. Prima Ware zu billigen
Preisen.

3515

M. Rossi, Metzgergasse 3.**Großer Schuhverkauf**

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch.

Billig!

Allgemeine Mainzer Sterbekasse.

Staatlich anerkannt. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Gegründet 1890. Mitglieder 2100. Vermög. 200.000 M.
Gezantes Sterbegeld 500.000 M.

Aufnahmefähig sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahre
Wöchentlich Beitrag für je 100 M. Sterbegeld im Alter von weniger
als: 25 Jahr, 4 Pf., 30 Jahr, 5 Pf., 35 Jahr, 6 Pf., 40 Jahr
7 Pf., 45 Jahr, 8 Pf. — In Orten mit 30 Kaffeemitgliedern kann
ein Ortsbeirat bestellt werden. — Nähere Auskunft erteilt die Ge-
schäftsstelle in Mainz, Gr. Bleiche 34.

939

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und
Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und
sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an,
welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichter
Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen
nachgewiesen werden.

5656

Nähere Auskunft von 9-12 und von 3-6 Uhr.

Prospecte gratis und franko.

Anmeldungen nimmt an wegen

Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,

Carrenhaus 1. Etod. im Hause des Herrn Ad. H. H.

**Unterricht für Damen und Herren.**

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.),
Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Brot-, Zinsen- u. Conto-Corrent-
Rechnen), Buchführung, Kontoführung, Stenographie, Maschinenschreiben,
Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und
Abend-Kurse.
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Einkaufsschätzung, werden dabei ausgeführt.
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. u. groß. Lehr-Zust.
Aufenthalts 1a. Barterre und 1. St.

Akademische Zuschneide-Schule

von H. J. Stein, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. St.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage
und sämtl. Damen- und Kinderkleidern, Berliner, Wiener, Engl. und
Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode, sorgfält. prakt. Unterz. Gründl.
Ausbildung i. Schneiderinnen u. Direktr. Schul-Kursu tägl. 10h. m.
Zugleich und eingerichtet. Tailleurstuhl incl. Futter-Kursu. M. 1.25.
Modisch. 75 Pf. bis 1 M.

Büsten-Verkauf: Vack. schon von M. 3.— an, Stuhl
von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

E. Bücking,

Kranzplatz,

empfiehlt als Weihnachtsgeschenke:

Uhren — Gold- und Silberwaren —
Uhrketten — Alfenidewaren und
Bestecke.

3447

Größte Auswahl.

Billigste Preise.



Wegen Hausverkauf
und
Aufgabe des Ladens

Total-Ausverkauf

meines gesamten Warenlagers
von Uhren, Uhrketten, Goldwaren, optischen Artikeln zu jedem
annehmbaren Preis unter Garantie für jedes Stück.

Otto Baumbach, 18 Tannusstrasse 18.



Atelier
STRITTER,
Moritstrasse 2.

empfehlte
die Anfertigung
von Porträts
aller Art, spec.
die Ausführung in
Matt zu
billigen Preisen.
Vergrößerungen
nach jedem Bilde
Aufnahmen
zu jeder Zeit,
abends bei
elektrischem Licht.



Schulranzen



Grösste Auswahl

Billigste Preise

von 45 Pfg. an bis zu den feinsten.

Lederranzen von Mk. 2.50 an.

Massive Rindlederranzen ganz ungefüllt „Unzerreissbar“.

Sensationelle Neuheit: Schulranzen als Rucksack zu verwenden. Alleinverkauf für Wiesbaden!

Reparaturen. Handarbeit.

Alle Arten Spielwaren, Puppen, Puppenwagen, Sportwagen und Leiterwagen.

Faulbrunnenstrasse

10.

A. Letschert,

Faulbrunnenstrasse

10.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

8054



Gesangbücher

In grosser Auswahl
empfiehlt

Wilh. Sulzer

(Fr. Schuck)

Wiesbaden, Marktstr. 10

Telefon 616.

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Sie müssen uns Recht geben

nach Besichtigung unseres Lagers, daß wir die grösste
Auswahl bieten in

Vogelkäfigen — Käfigständern — Aquarien,
Terrarien — In- und ausländischen Sing- und
Ziervögeln — Zierfischen.

Zur zwanglosen Besichtigung laden höflichst ein

Scheibe & Co.,

46 Friedrichstr. 46, zwischen Kirchgasse u. Schwalbacherstr.

Herba-Liqueure!

Käuflich in
Kolonial- und Delikatesshandlung.
Beste billigste Marke!



Herba-Liquor-Fabrik Wiesbaden,
Abreichtstrasse 39.

GEGR. 1871. TELEPHON 151.

MÖBELHAUS
GUSTAV SCHUPP NACHF.
INH.: FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR
FERNHEIMWOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-
RICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN.
ORATIONEN — TEPPICHE — GARDINEN.

WIESBADEN
TAUNUSSTRASSE 39.

FRANKO
LIEFERUNG.

Stahlwaren

von F. H. Henckels, Solingen,

Tischmesser und Gabeln, Dessertmesser und Gabeln,

Taschenmesser,

Obstbestecke, Konfektbestecke,

Nickel-, Silber- und schwer versilberte Bestecke

empfiehlt in grösster Auswahl

L. D. Jung,

Telefon 213,

Kirchgasse 47,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

3750

Für Herrschaften und Vereine!
Theater- u. Fahnenverleihanstalt
Gelegenheits-Decoration, Festdecoration aller Art empfiehlt
J. G. Seiwald, Schwalbacherstrasse 23.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Grösse als Spezialität

Wiesbadener Emaillier-Werk, gasse 3

Flechten

Schuppenflechte, trockene und nässende
Flechte, Herpes, Stroph. Stroph. Stroph.

offene Füsse

Betrüben aller Art, Heimgelächter,
Überbisse, harte Finger und alte Blasen
sind oft sehr heftig.

wer bisher vergeblich

bestenfalls zu werden, mache sich
einen Versuch mit der besten Medizin

Rino-Salbe

bei allen Haut- und Schleimhäuten, Teil 1.

Dankschreiben gehen täglich ein.

Reichhaltige: Blumenwunden, Napht-
malen je 15, Walrus 20, Benzocain,
Ven. Torp., Kampferplaster, Pore-
salben je 10, Elgels 30, Chrysanthemum,
40 haben in den Apotheken.

Man achte genau auf das Original-
packung weiss-grün mit und die
Firma Rich. Schönbart & Co., Wies-
baden, und vermeide Fälschungen zurück.
bei in der Victoria Apotheke, 1-71

bei in der Victoria Apotheke, 1-71

Buch über Ehe

v. Dr. Netan (m. 39 Abb.) Rat-
Mk. 2.50 nur Mk. 1.50. Preis
über interessante Bücher gratis

066/90 R. Oschmann.

Königsplatz 153.

Ein Juwel

ist ein gutes, reines Gesicht,
rothes, jugendliches Aussehen
weisse, sammetweiche Haut und
blühend schöner Teint. Alles
dies wird erreicht durch:

Stechenpferd-Milchmilch-
Seife

v. Bergmann & Co., Haber-
beul mit Schugmarke; Stechen-
pferd & Co. 10 Pf. bei: A. Ber-
ling, Fritz Böttcher, H. Grob-
ling, Ernst Kock, C. Portzehl, Robert
Santer, Otto Schandua, Otto
Siebert, Eht. Toubert, Dr. Ger-
otto Otto, W. H. Wachenheimer
Apotheker, Reibel Droge, Reibel
Tannhäuser, 25, Pader & Söhne.

Uhren repariert

man kann gewisshaft, billig
der Preis wird stets
vorher gesagt.

Peter Henlein,

Kirchgasse 40, 5303

Laden mit Wohnung, auch als Bureau, une geeignet, mit großem Keller auf gleich oder später zu verm. (Preis M. 500) Grabenstr. 4. 4777

Trankst. u. ein Laden mit Zimmer für 350 M. auf 1. Apr. zu verm. Derselbe eign. sich auch für Tagelager. 3014

1 sch. großer Laden u. Wohnung sofort billig zu verm. 684 Grabenstr. 23, 1. r.

Laden mit Verhältnisse zu verm. Näheres Heinenstr. 15, 1. Etod. 3642

Verderstr. 5, ein neu verjurichteter **Laden** mit anstehender Wohnung z. 1. April zu vermieten. 3751

Näh. 1. Etage links.

1 schöner Laden, Vorderstr. 12, u. gr. Schaufenster u. Wohn per sofort zu vermieten. 5788

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Nebenräumen, ev. auch Wohnung und Werkstatt mit Packerraum, zusammen oder einzeln, sofort zu verm. 2615

Näh. Verderstr. 25.

Schöner Laden nebst Wohnung zu vermieten. 2192 J. H. 46. Part.

Laden zu verm. 4638 Kerkstr. 6.

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung zu verm. Näh. b. Ferd. Fischer, Kerkstr. 3. 2652

1 Ladenstr. 42, Lad. mit Wohn., für Schneiderei passend, zu verm., ev. auch Haus zu verm. Derselb. ein. u. 2 Jim. u. 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 2639

1 Vorderhausstr. 10 in ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Feinbrot, per sofort zu vermieten. Näheres Ferd. str. 10, 1. Et. und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3.

Schwalbacherstr. 3, großer Laden, post. für Möbel, Musikinstrumente etc., per 1. April zu verm. 2948

1 Vordergasse 58, Neubau, Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 3060

1 Vorderstr. 29, Laden mit Nebenräumen, ev. auch Wohnung, zu verm. oder ohne Wohn. zum 1. Jan. 1906 billig zu vermieten. Näh. 1. St. links. 3761

Ein Laden, sowie 2 u. 3 Jim. u. Wohnungen und Dachboden, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstr. 12, Friedrich, Waldstr. 7979

Dogheim, eine Schreiner- und Tischlerwerkst., ist ein sch. Laden u. Wohnung, 3 Jim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., ev. auch zum Wohn. da. 8345

Hambach, 2810 In meinem neuverbauten Hause der Wiesbadener- u. Talstr., ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit 2 Jim., Küche u. Zubeh., ev. auch 3 Jim. u. Wohn. in Küche, Bad., Wasser etc. Licht, Speisekammer, Kell. im Hinterh., Keller u. f. w. ist zu verm. Näh. ev. oder bei Wilh. Jerbe, Maurermeister.

Werkstätten etc.

1 Vorderstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. d. h. in dem Laden oder Kerkstr. 31, Part. 1. 1937

1 schöne Werkstatt mit 2 Jim. u. Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten, auch für Tischler- u. Holzgeschäft geeignet. 37

1 Vorderstr. 23, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder als Lager für Holz etc. sofort zu verm. Näh. 1. Et. 4747

1 Vorderstr. 8, Wohnung für 1-2 Pferde, mit od. ohne Wohn., für Bäder, Kegel u. od. Gärtnerei geeignet, zu verm. 459

Bäckerei zu verm. Näh. Grabenstr. 5, 1. Et. 2912

1 Vorderstr. 6, Neubau, im Hinterhaus helle Lagerräume zu vermieten. Näheres d. h. in der Grabenstr. 12, 1. Et. 3658

1 Vorderstr. 6, Neubau, im Hinterhaus helle Lagerräume zu verm. Näh. d. h. in der Grabenstr. 12, 1. Et. 3658

1 Vorderstr. 6, Neubau, im Hinterhaus helle Lagerräume zu verm. Näh. d. h. in der Grabenstr. 12, 1. Et. 3658

1 Vorderstr. 6, Neubau, im Hinterhaus helle Lagerräume zu verm. Näh. d. h. in der Grabenstr. 12, 1. Et. 3658

1 Vorderstr. 6, Neubau, im Hinterhaus helle Lagerräume zu verm. Näh. d. h. in der Grabenstr. 12, 1. Et. 3658

1 Vorderstr. 6, Neubau, im Hinterhaus helle Lagerräume zu verm. Näh. d. h. in der Grabenstr. 12, 1. Et. 3658

1 große helle Werkstatt auf 1. April 1906 zu verm. 2996 Heinenstr. 18.

Bäckerei zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

Gr. Kartoffelkeller ebenso sch. Feinleider od. für ähnl. R. Berendse, 3. u. 819 R. H. u. M. Meuser, Zuisenstr. 31.

Lageräume u. Keller lagerte ca. 215 M. groß, Gas- und elektr. Licht, Kraftauszug vorhanden, event. mit Bureau annehmen u. Stallung für 2-3 Pferde auf sofort zu vermieten. 8918 Näheres Moritzstr. 28, Compsoir.

1 Vorderstr. 28, Stallungen für 1-3 Pferde, Heil- spritzer, Wagenplätze, mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 257

1 Vorderstr. 43, 2 3500

1 Vorderstr. 11, Keller Lager für Wein (Weinb.) 90 qm, auch mit Laden od. sehr billig zu vermieten. Näheres 1900 Gleichstr. 29, 1. r.

Keller, 20 qm, per sofort zu verm. Näh. Kerkstr. 23, Part. 6633

Lagerplatz, ovale Platzstr. 1946

1 Vorderstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu vermieten. 6852

1 Vorderstr. 2, neu, ev. auch mit Wohnung zu verm. 7995

1 Vorderstr. 23 (Wohnb.) großer Laden u. Lagerkeller, a. 90 Quadratmeter, sofort zu vermieten. 2415

1 Vorderstr. 8, Stallung für 2 Pferde, event. mit Wohnung zu verm. 3267

Waldstr. 1 an Dogheimstr. 2516

Werkstätten mit Lageräumen in 3 Etagen, ganz oder get., für jed. Betrieb gerigt. (Gas- u. elektr. Licht, in außerord. bequemer Verbindung zu einander, per sofort od. spät zu verm. Näh. im Bau oder Baubureau, Wob. str. 14.

1 Vorderstr. 17 (Schubaden). 3050

1 Vorderstr. 29, 1. l. Lagerraum, ca. 60 Q. M., mit anstehendem Keller, auch als Werkst., Nebennutzung des Hofes, für ruh. Betr., f. 300 M. z. verm. 3680

Verkäufe

Pferd, 6 Jahre alt (Stute), Rot. Mägen, Braun, für leicht Fuhrwerk passend, umhänke daher billig zu verkauf. Näh. Heinenstr. 101, P. 3718

1 Vorderstr. 8, 1777

1 Vorderstr. 8, 1777

1 Vorderstr. 8, 1777

1 Vorderstr. 8, 1777

1 Vorderstr. 8, 1777

1 Vorderstr. 8, 1777

1 Vorderstr. 8, 1777

1 Vorderstr. 8, 1777

1 Vorderstr. 8, 1777

1 Vorderstr. 8, 1777

1 Vorderstr. 8, 1777

1 Vorderstr. 8, 1777

Eine Haushaltungs-Nähmaschine zu verkaufen. 2960

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm. Näh. Heinenstr. 15, 1. Etod. 3643

1 Vorderstr. 18, noch 3 zweifelh. Vertikalen, Näh- masch. u. 100 M. zu verm

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 256.

Dienstag, den 19. Dezember 1905.

20. Jahrgang.

Ämlicher Cheil

Auf Grund der Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung vom 16. Juni 1905 wird das Regulativ für die Untersuchung des Schlachtwiehes vom 18. Januar 1884 in Ausführung des § 3 der Gemeindebeschlüsse vom 1. Juli 1883 betreffend die Benutzung der öffentlichen Schlachthausanlagen und das Feilbieten von Fleisch in Wiesbaden, sowie die Untersuchung des dajelbst zum Verkauf oder Verbrauch kommenden Fleisches und unter Berücksichtigung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 und des Gesetzes vom 28. Juni 1902 geändert, wie folgt:

I. § 1 erhält folgende Fassung:

Jedes in die Schlachthaus-Anlage eingebrachte Tier muß zum Zwecke der Untersuchung (§ 3 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai 1883) sofort dem von der zuständigen Behörde bestellten Tierarzt vorgeführt werden.

II. § 2 erhält folgende Fassung:

Ergibt sich bei der Untersuchung das Vorhandensein oder der Verdacht einer Krankheit, für welche die Anzeigepflicht besteht, so ist nach Maßgabe der hierüber geltenden Gesetzevorschriften zu verfahren.

Seuchenfranke und Seuchenverdächtige, sowie erheblich krank befundene, oder völlig abgemagerte Tiere, sowie Kälber, die noch nicht 8 Tage alt sind und deren Lebendgewicht nicht 30 Kg. beträgt, werden zur Abschachtung in die Sanitätsanstalt verwiesen.

Die Ausführung der von dem Beamten angeordneten Ueberführung nach dem bezeichneten Raum liegt dem jeweiligen Inhaber des Tieres ob.

III. § 3 erhält folgende Fassung:

Nach der Schlachtung werden die Tiere von dem betreffenden Tierarzt untersucht, welcher gemäß den Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Schlachtwiehe- und Fleischschau § 6—10, sowie der sonstigen von zuständiger Stelle getroffenen Ausführungsbestimmungen (sfr. u. A. Anlage A der Bundesratsbestimmungen vom 30. Mai 1902 §§ 38, 39, 45) die bezüglichen Anordnungen zu treffen hat.

Die ausgeschlachteten Schweine müssen außerdem, bevor sie aus dem Schlachthaus entfernt werden, auf Leishinen untersucht werden.

Beauftragtes, geschlachtetes Fleisch ist auf Verlangen des betreffenden Tierarztes sofort in das Schlachthaus für kranke Tiere (Sanitätsanstalt) zu bringen, wo die weitere Verarbeitung stattfindet.

IV. § 4 erhält folgende Fassung:

Wegger und Weggergehilfen, welche bei oder nach der Schlachtung ein Tier, oder Teile desselben krank oder krankheitsverdächtig finden, sind verpflichtet, hiervon sofort dem die Schlachthalle beaufsichtigenden Tierarzt Anzeige zu machen.

V. § 5 erhält folgende Fassung:

Je nach dem Ergebnis der Untersuchung des Fleisches nach der Schlachtung hat der betreffende Tierarzt nach Maßgabe der §§ 8—11 des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900 zu verfahren. Das Fleisch ist gemäß der gesetzlichen Bestimmungen mit dem vorgeschriebenen Stempel zu versehen.

VI. § 6 erhält folgende Fassung:

Die nach den §§ 2 und 3 getroffenen Anordnungen sind, auch wenn sie seitens der Beteiligten angefochten werden, einstweilen unweigerlich auszuführen. Es steht aber den Beteiligten frei, innerhalb 24 Stunden die Entscheidung des königlichen Polizei-Präsidenten einzufordern. Die Kosten einer dadurch verursachten weiteren Untersuchung trägt der Beschwerdeführer, wenn er unterliegt.

VII. § 7 erhält folgende Fassung:

Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen der Strafandrohung im § 14 des Gesetzes vom 9. März 1881 bezw. 3. Juni 1900. (§§ 26—28).

VIII. § 8

Diese Bestimmungen treten mit dem Tag ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1905.

(L. S.)

B. A. 608 105.

Der Magistrat.
v. J. bell.

Genehmigt.

Wiesbaden, den 21. November 1905

Der Bezirksauditeur.
Kantel.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 28. September 1905.

Städt. Ämter.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß auch in diesem Jahre Neujahrswunsch-Ablösungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, gibt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Bezeichnung der bezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können im Rathaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren: Kaufmann G. Wertz, Wilhelmstr. 18, Kaufmann Moebns, Tannstr. 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstr. 54, Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30, und Kohlen-Verkauf-Gesellschaft, Bahnhofstraße 2, hier gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für die Person in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 23. Dezember er. begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember er. veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1905.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1905.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung

betreffend die Abgabe feidgerichtlicher Taxen.

Die Grundbesitzer in der Stadt- und Feldgemarkung Wiesbaden werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach erfolgter Einführung des Grundbuches, Taxen des Feldgerichts nur aufgrund eines vorgelegten Auszugs aus dem Grundbuche abgegeben werden.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1905.

3529 Das Feldgericht

Bekanntmachung.

Freitag, den 29. Dezember d. Js., mittags 12 Uhr, sollen zwei an der Wallmühlstraße belegene städtische Bauplätze von ca. 743 bzw. 800 Quadratmeter Flächeninhalt in dem Rathaus, Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Versteigerungsbedingungen und Situationszeichnung liegen im Rathaus, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1905.

3601 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die Reinigung der Sand- und Fettfänge in ihren Hofanlagen durch das Stadthausamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Januar d. Js. mit den Reinigungsarbeiten begonnen werden kann. Für diejenigen Grundstücke, deren Sinkstoffbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1905.

3762 Städtisches Kanalbauamt.

Seefischverkauf.

Von der nächsten Woche ab findet bis auf Weiteres unter Aufsicht der Ämterverwaltung in der südlichen Halle des Ämteramtsgebäudes, Reugasse 6a, ein Verkauf von Seefischen zu billigen, von uns festgesetzten Tagespreisen statt.

Der Verkauf wird jedesmal vorher in den Tageszeitungen bekannt gegeben und außerdem durch Aushang unter Preisangabe am Ämteramtsgebäude, am Markthaus, an den Ämterabfertigungsstellen am Ludwigbahnhof, an den Güterbahnhöfen Süd und West und im Schlachthaus, sowie an der Stadtwage, Bleichstraße 3, bekannt gegeben. Der verfolgte Zweck, die Einwohner mit gutem, aber billigem Ertrag für das zu Zeit teure Fleisch zu versorgen, kann nur erreicht werden, wenn von dieser Einrichtung allgemein und regelmäßig Gebrauch gemacht wird.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1905.

2580

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 18. Dezember 1905 (aus amtlicher Quelle).

Schwarzer Bock.
Kranzplatz 12.
Stöhlting Fr. Bad Kissingen

Hotel und Badhaus
Continental.
Langgasse 36.
Schall Direktor B-Baden

Einhorn
Marktstraße 32
Levi Kfm Frankfurt
von Nordhausem Dresden

Englischer Hof.
Kranzplatz 11.
Mendel Kfm Bochum

Europäischer Hof.
Langgasse 32.
Mayer Pfm Strassburg
Obermeister Kfm Elberfeld
Kriegsmann Fr m Sohn Newyork

Hotel Fuhr.
Geisbergstrasse 3
Merschm Fr Mittelbreinbech
Lewandowsky Fr m Tocht u Bed, Berlin

Grüner Wald.
Marktstraße.
Isenbeck Kfm Barmen
Pink Kfm Köln
Imhoff Ing Zürich
Hahn Kfm Berlin
Mühlhans Fabrikant Lennep
Hamel Kfm Düren
Plaut Kfm Kusel
Gerlach Kfm Limburg

Happel Schillerplatz 4.
Lehmann Kfm m Fr Hannover

Vier Jahreszeiten.
Kaiser-Friedrichplatz 1.
Bormann Generalkonsul m Fam u Bed Petersburg

Hotel Imperial.
Sonnenbergerstrasse 16
Timmermann Architekt Gelsenkirchen

Kaiserbad.
Wilhelmstrasse 40 und 42
Blum m Fr Charlottenburg

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad).
Frankfurterstrasse 17.
Blum m Fr Charlottenburg
Horstmann m Bed Frankfurt

Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Müller Stud Aachen
Rappel Fr Amsterdam
Quien Ratz
Nathan Kfm Berlin
Bosnak Amsterdam
Lanz Hagen

Hotel Nassau (Nassauer Hof). Kaiser-Friedrichplatz 3.
Maise Dr m Fam Witebek
von Sehlen Fr Dr, Rheidt
von Cottenet Fr Geh Reg-Rat m Bed Schlesien
Dörmer Rechtsanwalt Elberfeld
Kloppel Dr Elberfeld

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Antonie-Rossin Fr Pakow

Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 und 6.
Courant Rent Chemnitz
Bramson Rent, London
Bozmanit Rent m Fr Warschau

Walman Rent Warschau
Pfälzer Hof.
Grabenstrasse 5.
Janusch Kfm Leipzig
Janusch Fr Leipzig
Becker Gutabes Dauborn

Zur neuen Post.
Bahnhofstrasse 11.
Berger Kfm Stettin
Werner Kfm Leipzig
Promenade-Hotel.
Wilhelmstrasse 24
Schröder Kfm Köln

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Enthestrasse 4, 5, 6, 7.
von Dufay Fr Obersteut Berlin

Wheeler Fr London
Wheeler Kfm London
Reichspost.
Nicolasstrasse 16.
Oerlett Kfm Berlin

Rhein-Hotel.
Rheinstrasse 16
Schnuck Apotheker m Fr Dingelstadt

Urban Fr Darmstadt
Hatzmann Rent Niederneisen
Hotel Rose
Kranzplatz 7 u. 9.

Zastmann Dr m Fr Karlsruhe
Levinger Frankfurt
Eck Fabrikant m Fr Düsseldorf

Schweinsberg.
Rheinstrasse 3.
Schneder Kfm m Fr Teplitz

Tannhäuser.
Bahnhofstrasse 8.
Diehl Kfm Bingen
Himmerich Rentant Herschbach
Peters Architekt Düsseldorf

Tannus-Hotel.
Rheinstrasse 19.
Striebeck Oberregimeur Leipzig

Gissar Kfm Breslau
Unkelbach Kfm Düsseldorf
Breuchard Fr Newyork
Heley Fr Newyork
Weise Kfm Frankfurt
Klett Kfm Zürich
Kux Rent Dr Karlsruhe

Union. Neugasse 7.
Meyer Mühlhausen

Viktoria-Hotel und
Radhaus. Wilhelmstrasse 1.
Schulz Generalmajor a D m Fr Strassburg
Kauffmann Berlin

Vogel, Rheinstrasse 27.
Holdmann Kfm Schöneberg
Weissler Kfm Schöneberg
Hessner Kfm m Fr Braunschweig
Zahn London
Teichmann Kfm Elberfeld

Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Schmidt Hotelbes Rolandseck
von Tonzylowski Kfm Köln
Ferber Strassburg
Cunz Pfarrer Dausenau
Jabtkowski Direktor m Fr Polen

Westfälischer Hof.
Schützenhofstrasse 3.
Schäfer Fabrikant m Tocht Rückerhausen

In Privathäusern:
Pension Anglaise
Paulinenstr. 14.
Bettington Fr Rent London
Jackmann Fr Greenwich
Villa Elisa.
Bödelallee 24
Demiani Rent m Fr Gross-Tabarz

Villa Helena.
Sonnenbergerstr. 9
von Zwell Fr Koblenz
Kosmine Fr Moskau
Nies Rent St Louis
Kriponne Fr Moskau

Christl. Hospiz II
Oranienstrasse 53.
Bredt Fr München
Wittlich Fr Rent Heilbrunn
Tintzmann Lehrer D München

Pension Marga.
Kleine Wilhelmstrasse 7.
Albersheim Fr Frankfurt
von Zimmermann Gutabes Moskau

Rosenstrasse 10
Jakoby Kfm Berlin
Pension Simon.
Elisabethenstrasse 7.
Frunck Ing m Fam u Bed Warschau

Wilhelmstrasse 36
Friedländer Rent Hamburg

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in der Gemarkung Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden, Jannbezirk, Band 36, Blatt Nr. 531 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen:

1. des Erbschneiders **Karl Bollinger** zu Wiesbaden, Morigstraße 48,
 2. der Ehefrau des Kaufmanns **Georg Peter**, Luise, geb. Bollinger zu Wiesbaden, Mainzerstraße 66a,
 3. der Ehefrau des Kochs **Samuel Schloß**, Anna, geb. Bollinger zu Wiesbaden, Mainzerstraße 66,
 4. des Schreinermeisters **Friedrich Bollinger** zu Wiesbaden, Moonstraße 19,
 5. des Kaufmanns **Alexander Bollinger** zu Brooklyn, 4. Avenue 475,
 6. der Ehefrau des Zimmermanns **Karl Baumann**, Margarethe, geb. Bollinger zu New-York 679 Broadway, Altons L. J. City,
 7. der Ehefrau des Schauspielers **Robert Schulze**, Anna, geb. Bollinger zu Saarbrücken,
- zu je 1/7 eingetragenen Grundstücks, Kartenblatt Nr. 66, Parzelle Nr. 193/37 Größe 5 ar 22 qm, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hinterhaus, c) Seitenhaus, rechts, mit absonderlicher Remise, Morigstraße 48, mit 4212 — M. Gebäudefeuernutzungswert besteht, soll dieses Grundstück am **13. Februar 1906, nachmittags 3 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, versteigert werden. 3756

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht 12.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Infolge der Umwandlung unserer Genossenschaft in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung ist das Geschäftsguthaben von M. 360 auf M. 500 erhöht worden.

Unsere Mitglieder werden ersucht, die Einzahlung von M. 140 bis zum 30. Dezember ds. Jrs. incl. zu leisten, damit sie vom 1. Januar 1906 ab mit dem vollen Geschäftsguthaben Anteil an der Dividende nehmen.

Falls die Vollzahlung bis zum 30. Dezember ds. Jrs. nicht bewirkt wird, werden die Dividenden (auch die von 1905) dem Geschäftsguthaben zugeschrieben.

Nach § 63 Abs. 3 des neuen Statuts ist der jährliche Beitrag auf M. 10 festgesetzt und ist derselbe so lange zu leisten, bis die Höhe des Geschäftsguthabens von M. 500 erreicht ist.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1905.

3748

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Hild. Hirsch.

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich am Dienstag, den **19. Dezember** cr., morgens **11 Uhr** beginnend, am **Bahnhof-Reuban**, in der Nähe der Station Kurve, folgende zum Konkurs **Ferd. Dormann Wwe.** gehörige Gegenstände, als:

1. fast neuer Asphalt-Kessel, Bauhütte mit Fachwerk, 4×3×3 Mtr., Nistholz, als: Stangen, Hebel, Bolzen pp., 44 Feldbahnschienen (ca. 220 lfd. Mtr.), Trollkarren, Präder, Drückkarren, 1/2 Faß Teer, hölz. Kesselschrank, Tisch, Lampe, Waschtänder, hölzerne Firmenschilder, Brennholz etc.

meistbietend gegen Barzahlung.

3736

Zusammenkunft an der Bahnstation Kurve.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Für Weihnachtsgeschenke passend

habe ich als Gelegenheitskauf auf Lager folgende sehr gut gearbeitete Möbel: 20 Vertikows, 10 Spiegelschränke, 10 Herrenschreibtische, ein Posten ein- u. zweifach. pol. Kleiderschränke, große Auswahl in Pfeilern u. and. Spiegeln, vier Schlafzimmer in Ruffbaum, ein Schlafzimmer in Eichen, große Auswahl in Buffets und Ausziehtischen, Serviertischen und Ledertischen, Schreibstischesseln, Rüstischen, Kipp- u. Salonstischen, Baneelebrettern, Salongarnituren und einzelne Sophas 6 komplette helle Satin-Schlafzimmer, desgleichen in dunkel Waschtisellen, Nachttische u. Kücheneinrichtungen u. dergl. m.

Übernehme Garantie für gute Arbeit, verkaufe mit dem kleinsten Nutzen und größten Entgegenkommen.

Besichtigung meines großen Lagers ohne Kaufzwang gern gestattet. 3744

Jakob Fuhr, Möbelhandlung,
Goldgasse 12. Telefon 2737.

Was wollen die Friedensgesellschaften?

Sie wollen verhindern, daß der Streit der Völker durch **Ströme von Menschenblut** ausgetragen wird, wie es zum Gesehen aller in L. ft. ist. Im Falle eines Zwistes sollen

Schiedsgerichte angerufen

werden, deren Spruch sich die Streitenden fügen. Schon ist eine Reihe von Schiedsgerichtsverträgen abgeschlossen worden. Das nächste Ziel, alle zivilisierten Staaten gegenseitig durch Schiedsgerichtsverträge zu verbinden, kann und muß erreicht werden, wenn die Friedensgesellschaften in jeder Nation nicht Tausende, sondern Hunderttausende als Anhänger haben.

Darum auf, Mitbürger, tretet der Deutschen Friedensgesellschaft bei und helft dadurch den Frieden erhalten. In unserer ersten Zeit ist es nicht genug mit der friedlichen Gesinnung, man muß sie auch betätigen.

Beitrittserklärungen für die Wiesbadener Ortsgruppe der Deutschen Friedensgesellschaft (Jahresbeitrag von 1 Mk. an) nehmen schriftlich und mündlich entgegen:

Ph. Göbel, Weinhandlung, Friedrichstraße 34,

G. Stritter, Lederhandlung, Kirchgasse 58.

Kaufmann F. Röttcher, Luxemburgstraße 8, und

Prof. K. Kühn, Knausstraße 2.

3755

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Damen-
Stolas
Colliers
Cravatten
Muffen
Herren-
Kragen
Mützen
Jagdmuffe
Kutscher-
Kragen
Kinder-
Garnituren.

Pelze

vertrauenswürdige
und
gewissenhafte
Bedienung.

Vorlagen,
Fell-Decken
mit
und ohne
naturalisierten
Köpfen.
Wagen-,
Schlitten-
und
Zimmer-
Decken.
Fusskörbe,
Fusssocken.

In einfacher wie eleganter Ausführung.

A. Opitz,

Kürschner & Hoflieferant
Webergasse 17/19.

Als schönstes Weihnachtsgeschenk für Herren

empfehle meine nur erstklassigen

3703

Zigarren und Zigaretten

in 25, 50 und 100 Stück-Packung in jeder Preislage.

Heinr. Rumpf,
Ecke Schwalbacher- und Wellenstraße.

Hotel-Restaurant „Cannhäuser“,

Bahnhofstraße 8.

3770

Von heute an:

✓ Tucher Vork-Bier. ✓

Zigarren & Zigaretten, Parfümerien & Seifen
kauft man am besten bei

Rosa Pinkernelle,
Kleine Webergasse 11.



Joh. August Deffner.

Wirtschafts-

und Konstruktive, sowie alle andere Arten kaufte man billig u. gut in der Stuhlmanufaktur Philipp Steiger, Gelsenstr. 6.

Fliesen, Reparaturen u. Polieren billig. 1110

Gehilfen, in Glas, Eisen, Alabast, fcm. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan, feuerfest u. im Wasser haltb.) 4138
Kühlmann, Pilsenplatz 2.

Umzüge

und Möbeltransporte besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Koffen

Heinrich Bernhardt,
Bücherstr. 20. Post. 974

Kleiderbüsten

von No. 38-52 in Stoff u. Satin mit und ohne Ständer, auch nach Maß, sowie verstellbare Büsten billig. 2105

Adem. Zuschneide-Schule,
Luisenplatz 1a, 2. St.

Ballaison

empfehle mich im Damen-Frisieren. Im Monats-Abonnement in und außer dem Hause billig.

Puppen-

in schöner Ausführung v. 1 Mk. an.

Haar-Zöpfe

in allen Farben von 3 Mk. an. Anfertigung sämtl. Haararbeiten zu billigen Preisen bei

K. Löbig, Friseur,
Weichstraße, Ecke Gelsenstr.

Original- Phrenologie.

Gelsenstr. 12, L. (Vorderhaus).
Sprechstunden:
10 Uhr morg. bis 7 Uhr ab.
Nur für Damen. 7129

Herren- und Knabenkleider

werden gut schnell angefertigt, sowie Reparaturen, Umänderungen, Reinigen und Aufhängen schnell u. billig. Best. auch p. Karte. 2065
J. Goethe, Schneidermeister,
Weichstraße 7, 2.

Perfekte

Schneiderin

empfehle mich zur Anfertigung aller Arten Kostüme bei billiger Berechnung. Näh. Frankfurt. 23. Stb., 2. r. 1701

Eduard Gehrung

10 Ellenbogengasse 10.

Kunstgegenstände, Bilder.

Eigene Reparaturwerkstatt für Gypsachen.

Imitieren
derselben in Metall und
Eisenstein, Malen
u. f. m.

Abnehmen von 842
Gesichtsmasken
Lebender und Toter.